

NORDMETALL-Jugendstudie 2024 in Mecklenburg-Vorpommern



NORDMETALL-Jugendstudie 2024 in Mecklenburg-Vorpommern

Teilnahme von 827 Schülerinnen und Schülern aus 17 Schulen

Teilnehmer: Klassenstufen 11 bis 12
Fragestellungen: 20
Teilnahme: während des Unterrichts
mittels PC oder Handy
Zeitraum: Januar bis Mai 2024

Teilnahme von 62 Betrieben mit 26.000 Beschäftigten

Zielgruppe: Geschäftsführung sowie
Personal- und Ausbildungsleitung
Fragestellungen: 8
Teilnahme: mittels PC oder Handy
Zeitraum: April 2024

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

17 Schulen

- 12 Gymnasien (81%)
- 4 Integrierte Gesamtschulen (16%)
- 1 Berufliches Fachgymnasium (3%)
- davon 5 MINT(-EC)-Schulen

827 Jugendliche

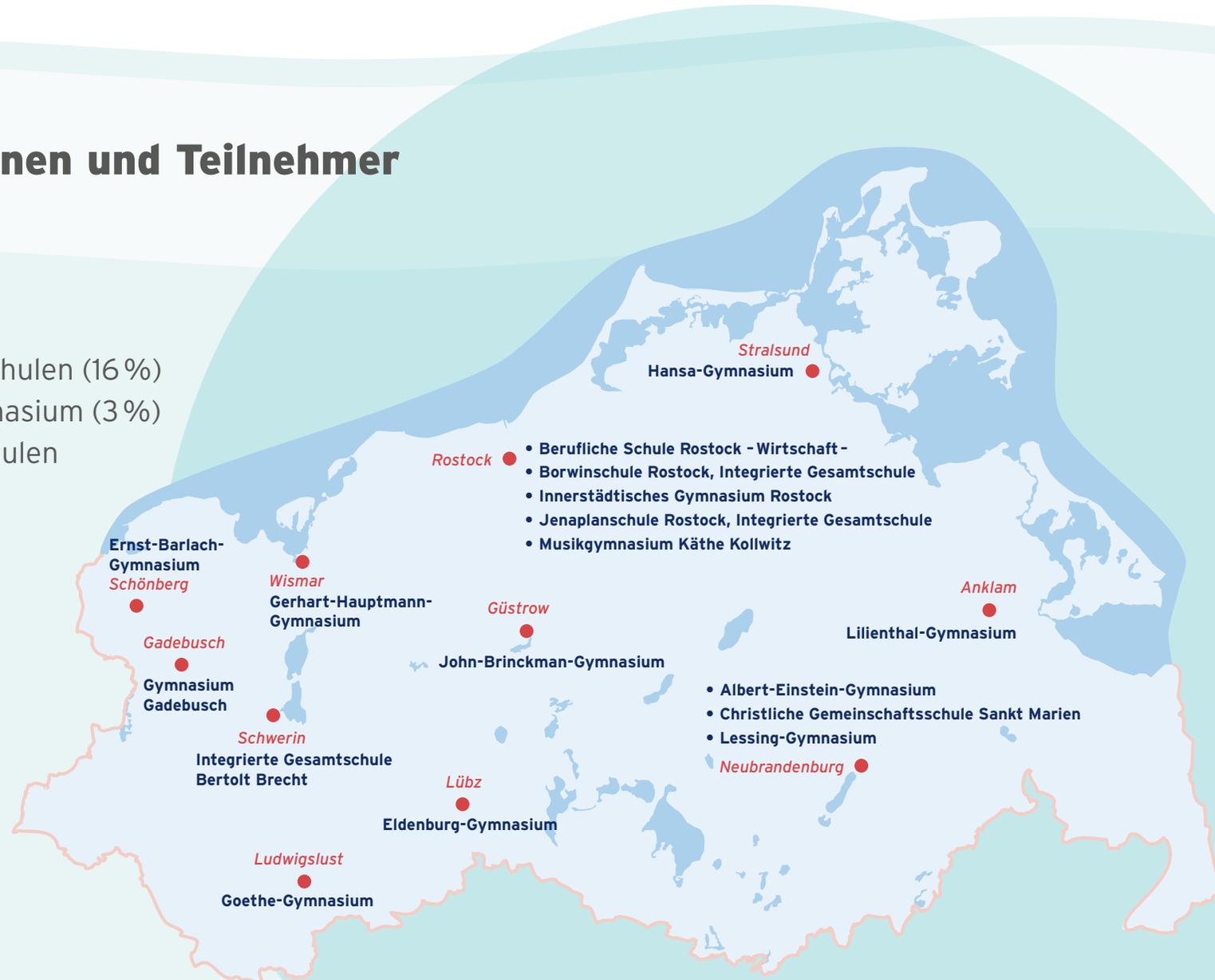
Mädchen (55%)
Jungen (41%)
Divers (4%)

Jahrgänge

- 11. Klasse (89%)
- 12. Klasse (11%)
- (13. Klasse mit 0,2%)

62 Betriebe mit 26.000 Beschäftigten

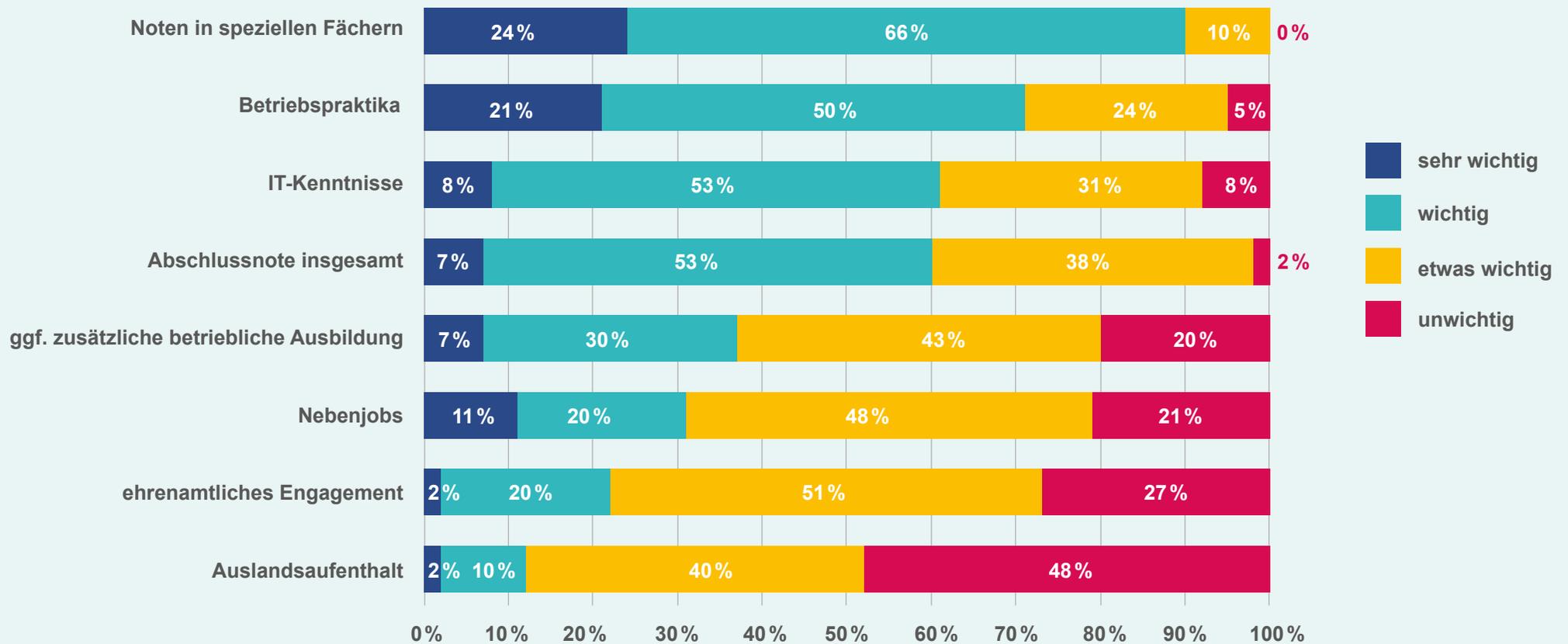
- Metall- und Elektroindustrie (55%)
- Sonstige Branchen (45%)



Merkmale von Bewerbungen

- Arbeitgeber achten vor allem auf die Noten in speziellen Fächern.
- Wichtig sind auch Betriebspraktika, IT-Kenntnisse und der Notendurchschnitt.

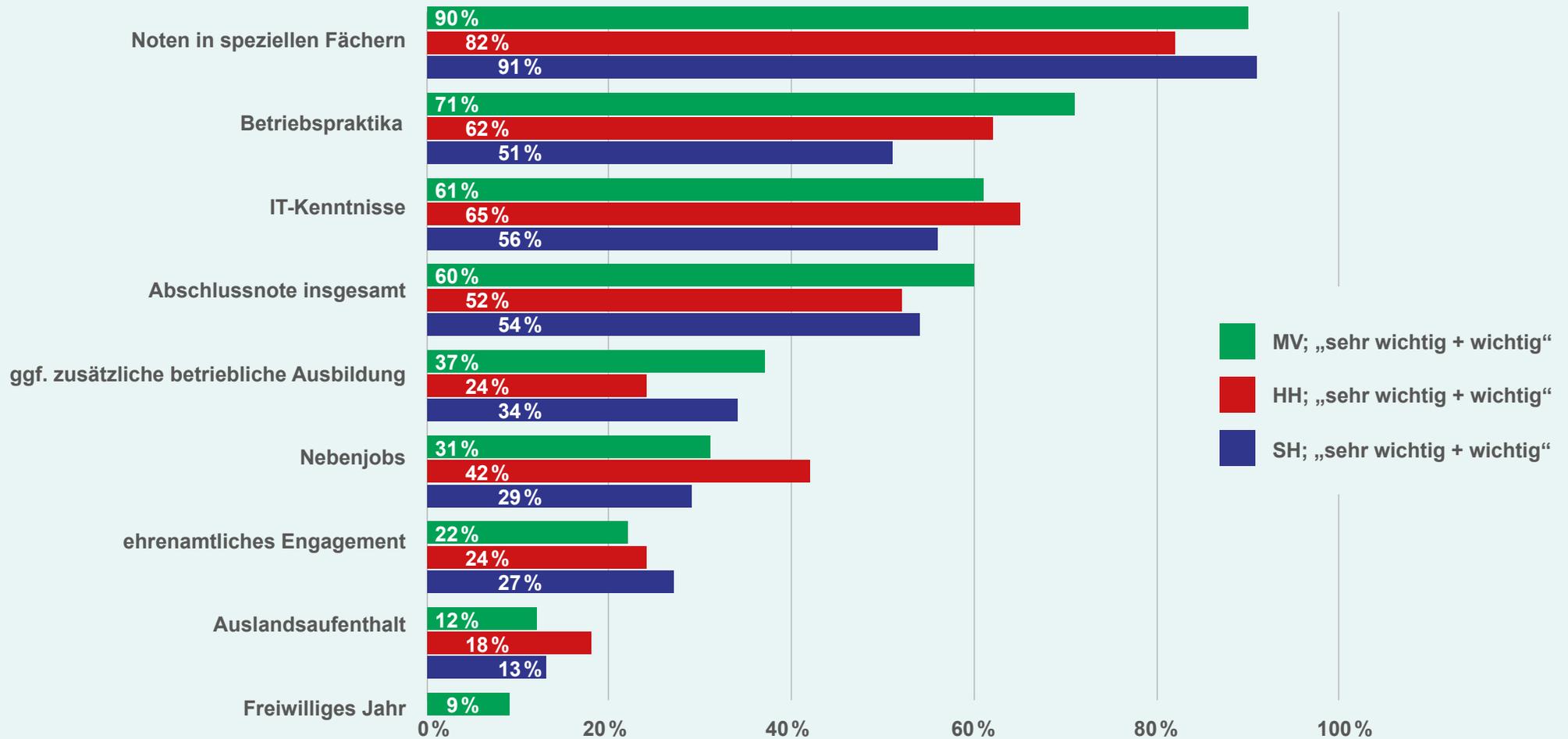
Worauf achten Sie bei Bewerbungen von Schul- und Hochschulabsolventinnen und -absolventen?



Merkmale von Bewerbungen

Betriebspraktika haben in Mecklenburg-Vorpommern eine stärkere Bedeutung.

Worauf achten Sie bei Bewerbungen von Schul- und Hochschulabsolventinnen und -absolventen?

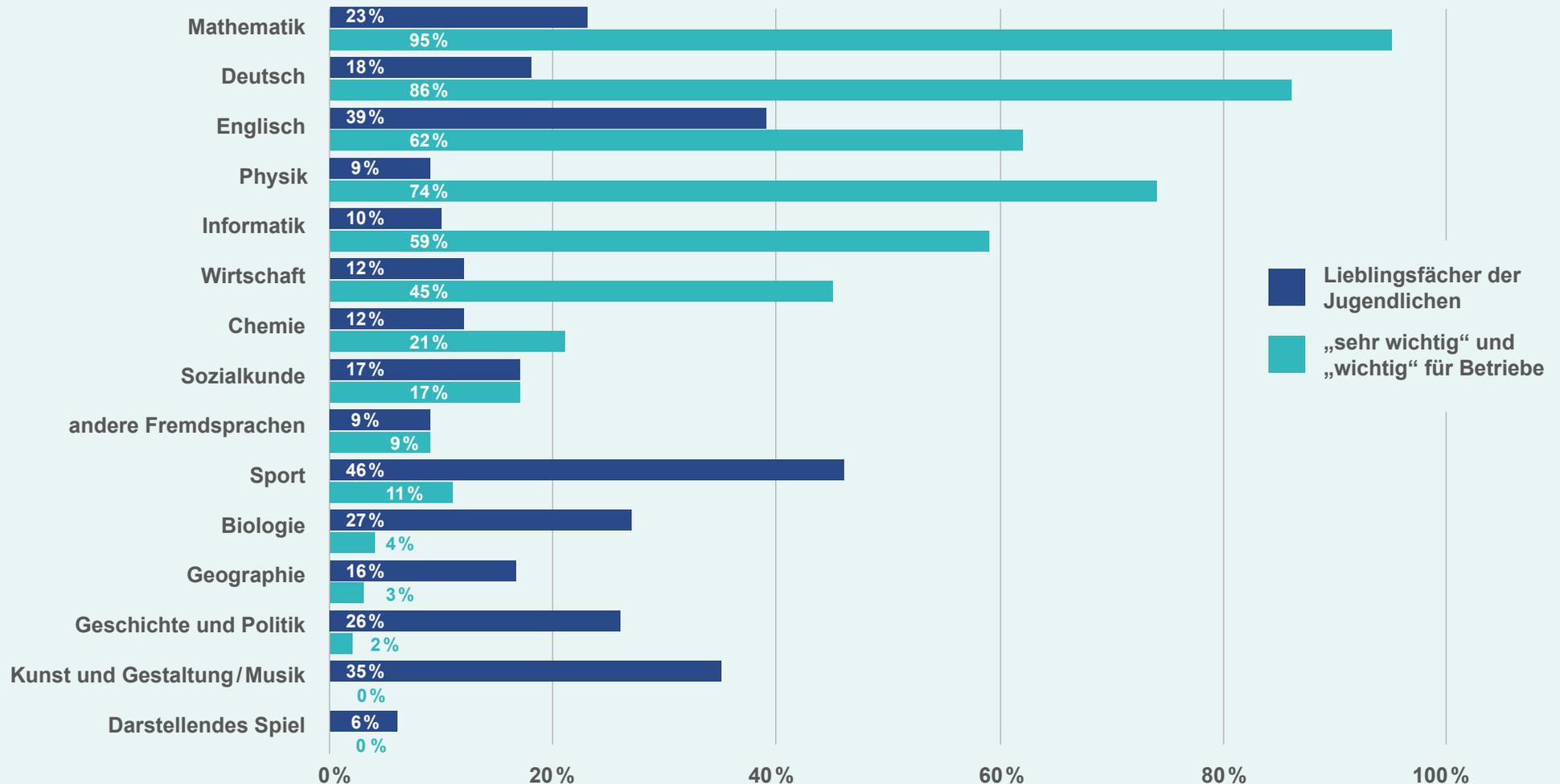


n=827 (MV)
n=877 (HH)
n=1.053 (SH)

Bedeutung der Schulfächer

- Starke Unterschiede bestehen zwischen den Interessen der Jugendlichen und der betrieblichen Realität.
- Mathematik kommt bei den Schülern erst an 6. Stelle.

Bedeutung der Schulfächer für Betriebe und Jugendliche

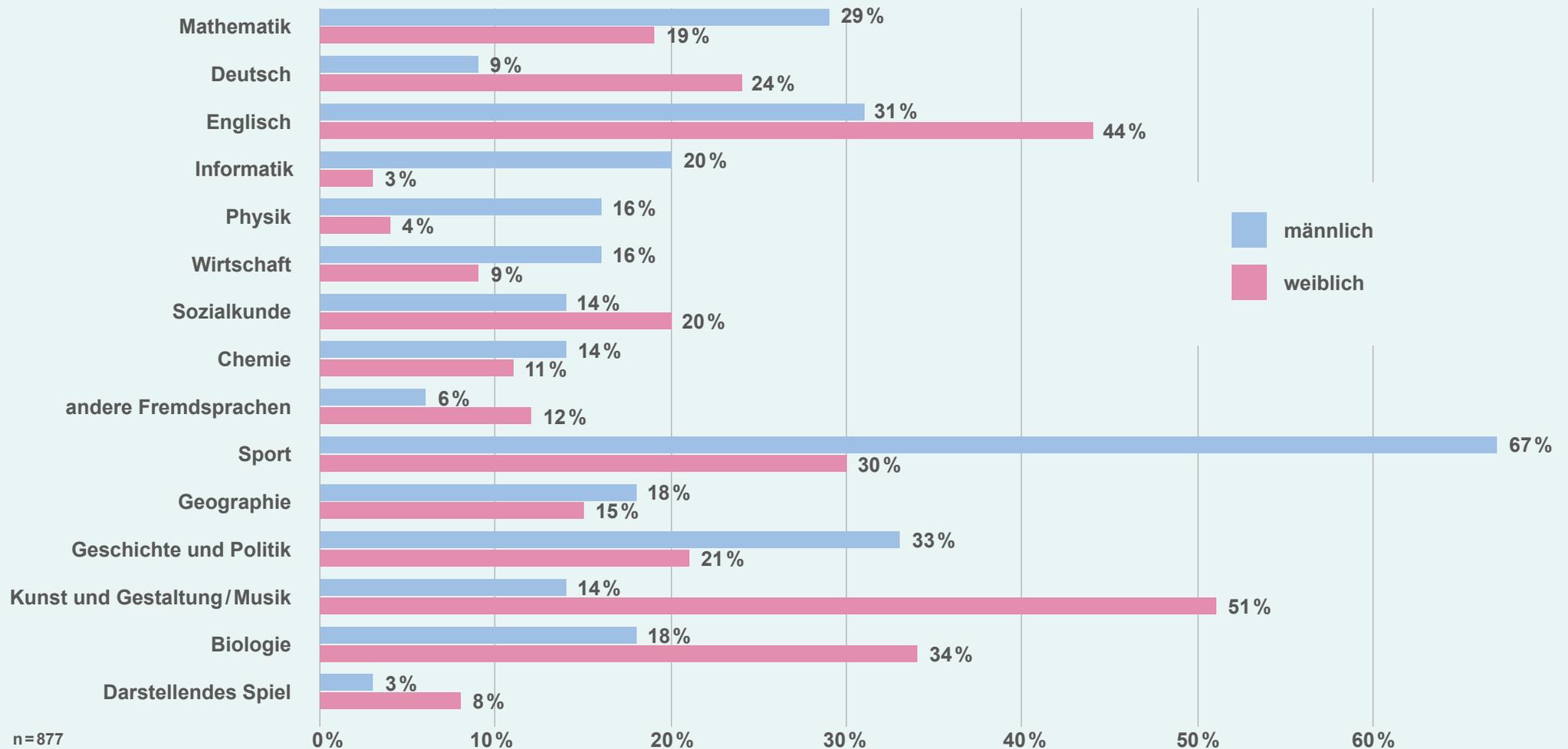


n=827 Schülerinnen und Schüler
bzw. 62 Betriebe

Schulfächer: Genderspezifische Unterschiede

- Jungen mögen oftmals Sport, Geschichte und Englisch.
- Mädchen mögen häufig Kunst/Musik, Englisch und Biologie.

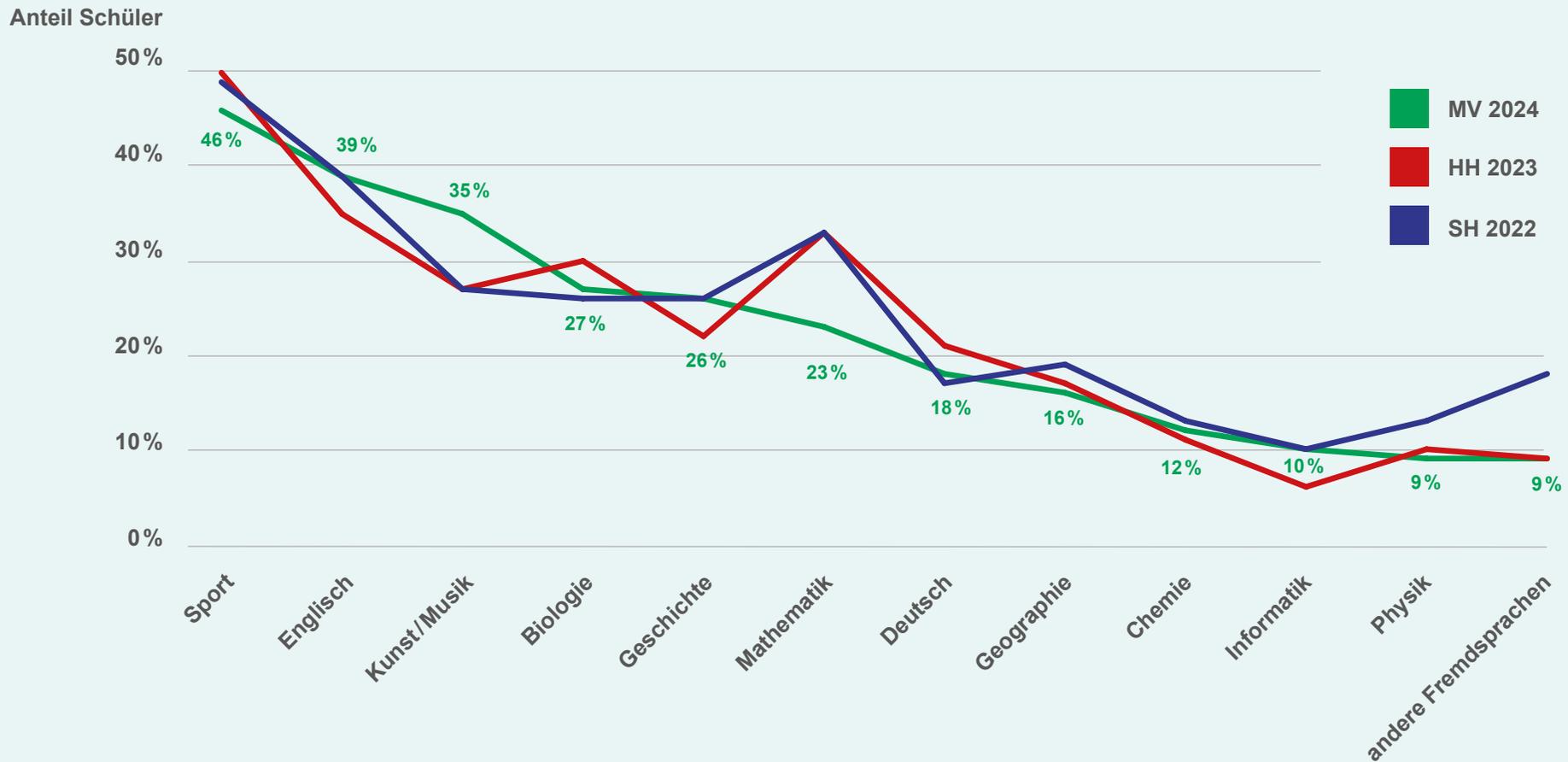
Was sind Deine Lieblingsfächer in der Schule?



Schulfächer im Ländervergleich

In Mecklenburg-Vorpommern (2024) sind Mathematik und „andere Fremdsprachen“ seltener ein Lieblingsfach als in Hamburg (2023) und Schleswig-Holstein (2022).

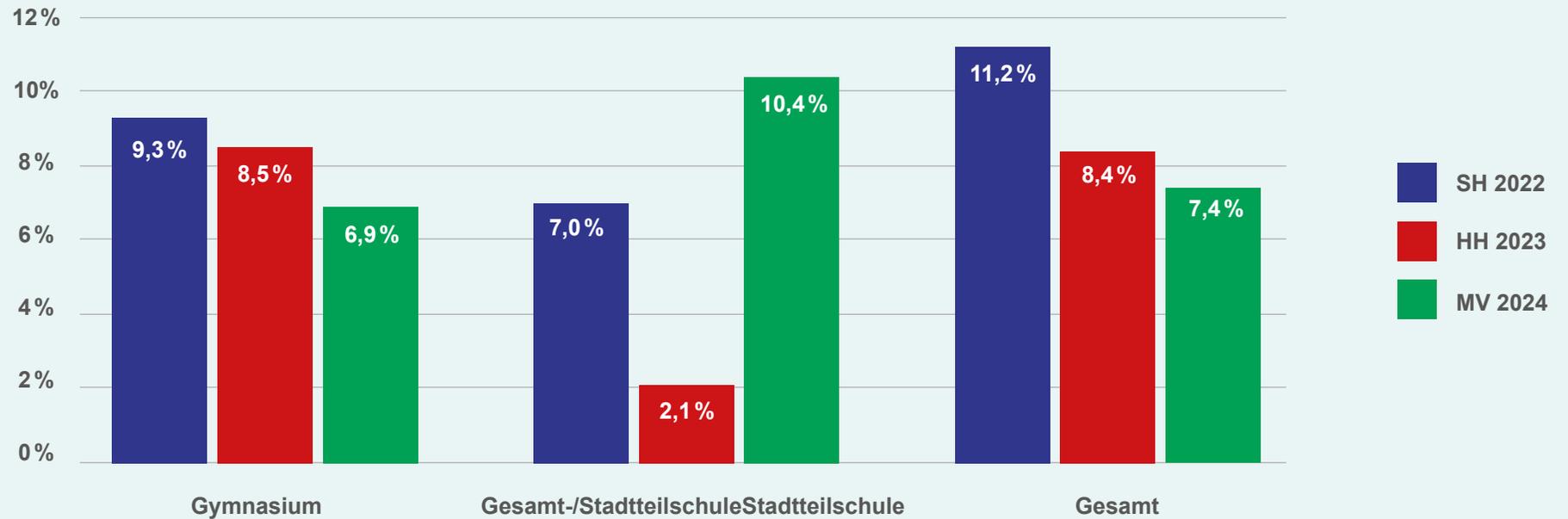
Was sind Deine Lieblingsfächer in der Schule?



MINT-Fans

- An Gymnasien in Mecklenburg-Vorpommern sind MINT-Fächer (Mathematik und Physik bzw. IT) weniger beliebt.
- An den Gesamtschulen in Mecklenburg-Vorpommern sind MINT-Fächer begehrt.

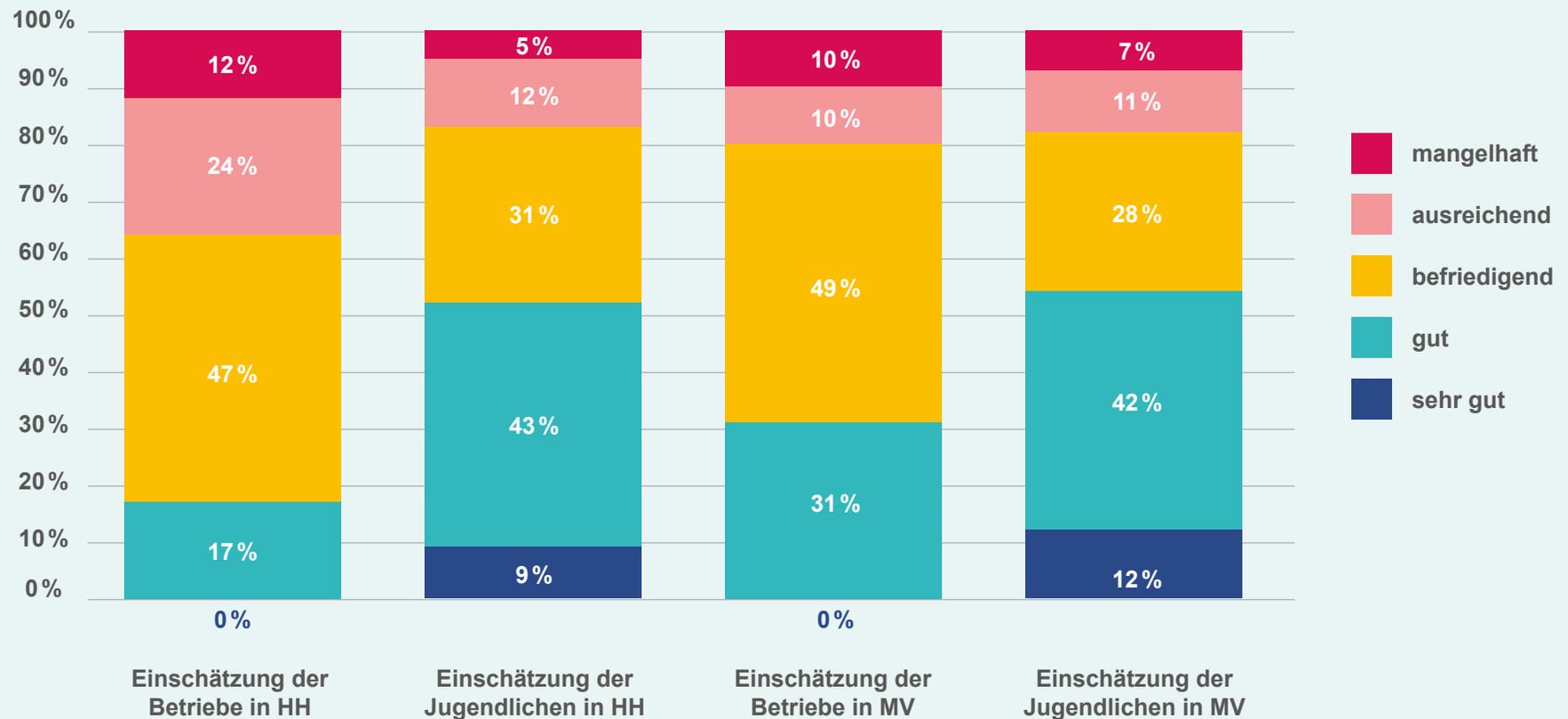
Anteil von MINT-Fans an der Schülerschaft



Berufsorientierung an Schulen

- Die Berufsorientierung an Schulen beurteilen Betriebe schlechter als die Jugendlichen.
- Die Schulen in Mecklenburg-Vorpommern werden besser bewertet als in Hamburg.

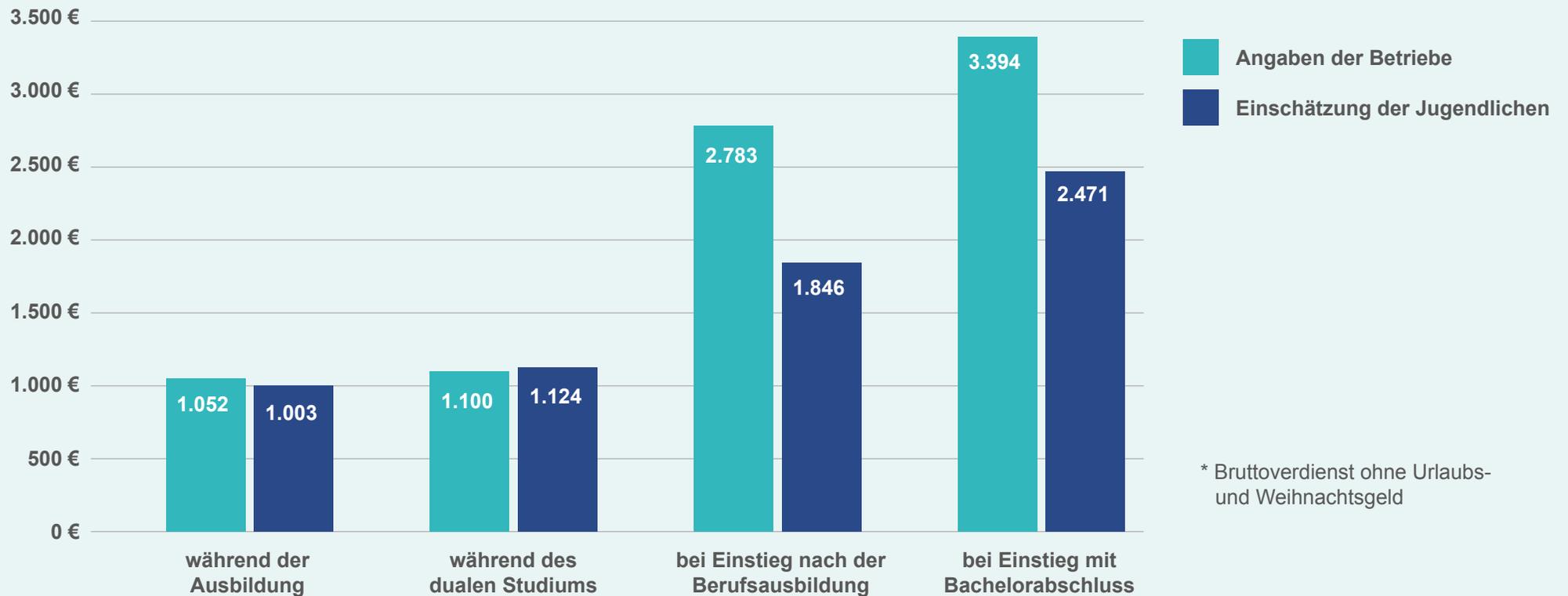
Berufs- und Studienorientierung an Schulen



Betriebliche Entgelte

Jugendliche unterschätzen die Verdienstmöglichkeiten nach der Ausbildung bzw. dem Studium deutlich.

Wieviel Geld verdient man in der Industrie?*



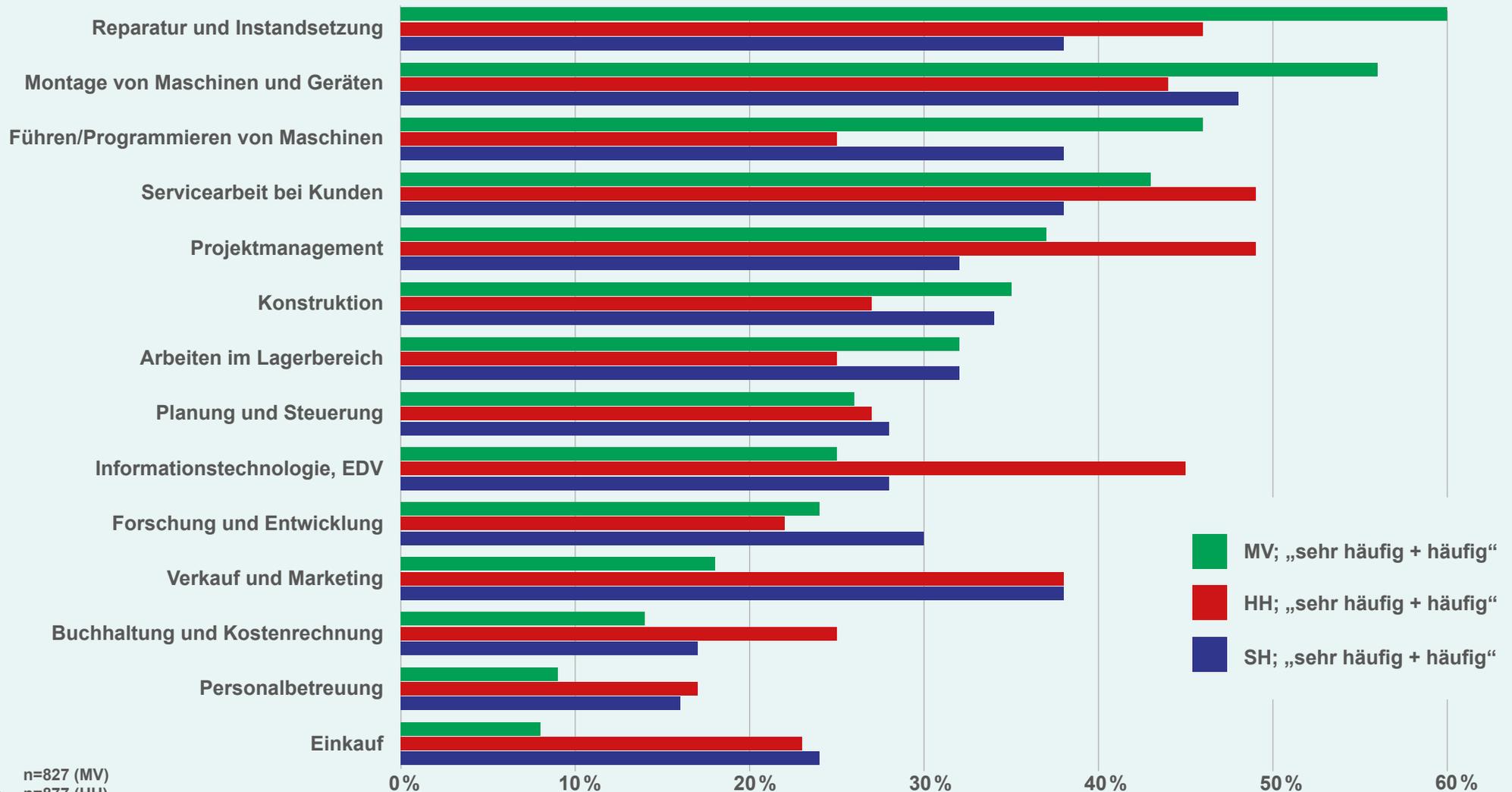
* Bruttoverdienst ohne Urlaubs- und Weihnachtsgeld

n=877 (ABI)
bzw. 61 (Betriebe)

Betriebliche Berufsfelder

- In Mecklenburg-Vorpommern sind gewerbliche Berufe stärker gefragt als in Hamburg und Schleswig-Holstein.
- Kaufmännische Jobs im Verkauf, Einkauf oder der Personalbetreuung sind seltener.

Wie häufig haben Sie Personalbedarf in den folgenden Berufsfeldern?

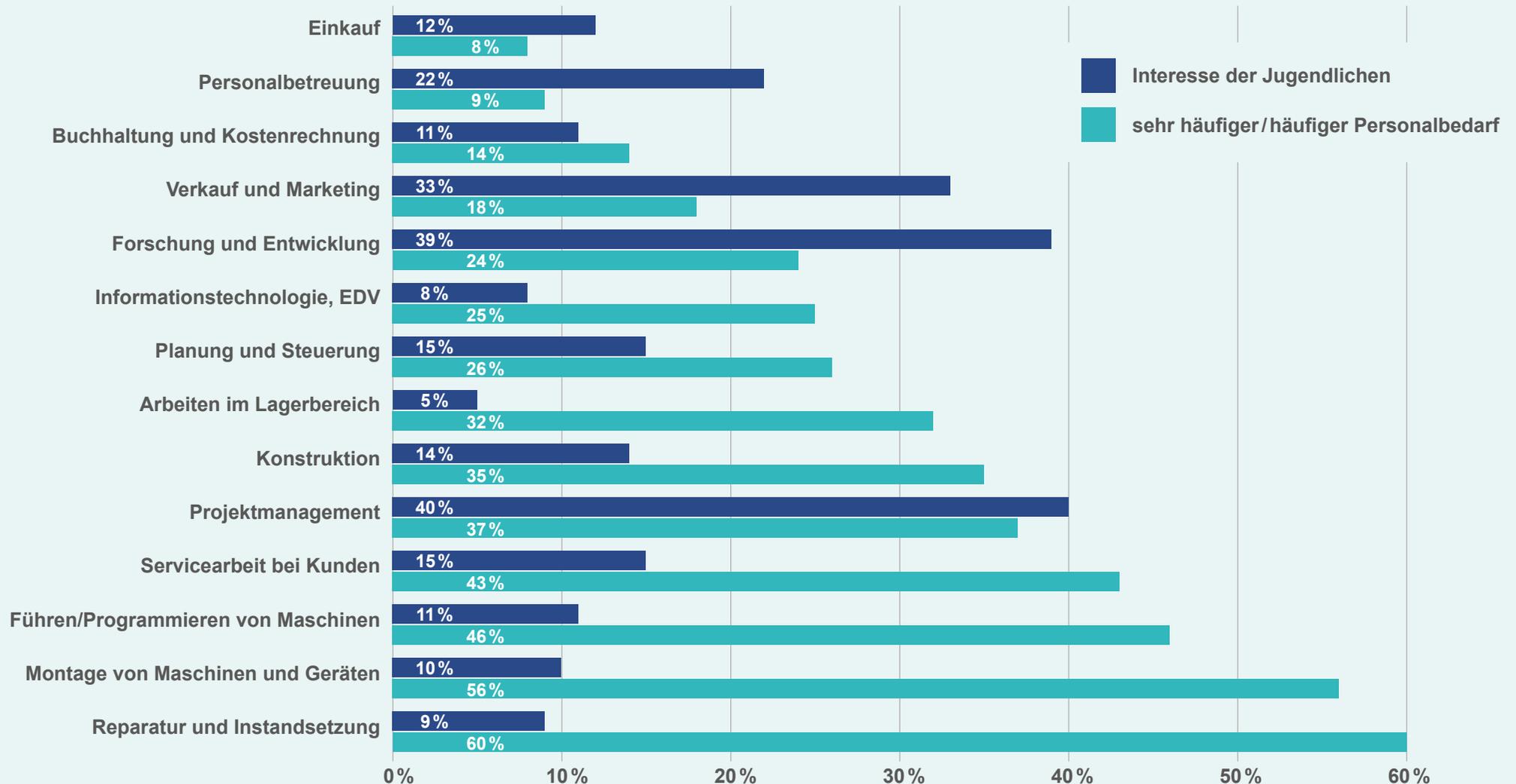


n=827 (MV)
n=877 (HH)
n=1.053 (SH)

Betriebliche Berufsfelder

- Jugendliche interessieren sich für Projektmanagement, Verkauf und Forschung.
- Betriebe wünschen sich mehr Interesse für Servicearbeit, Reparatur, IT und Montage.

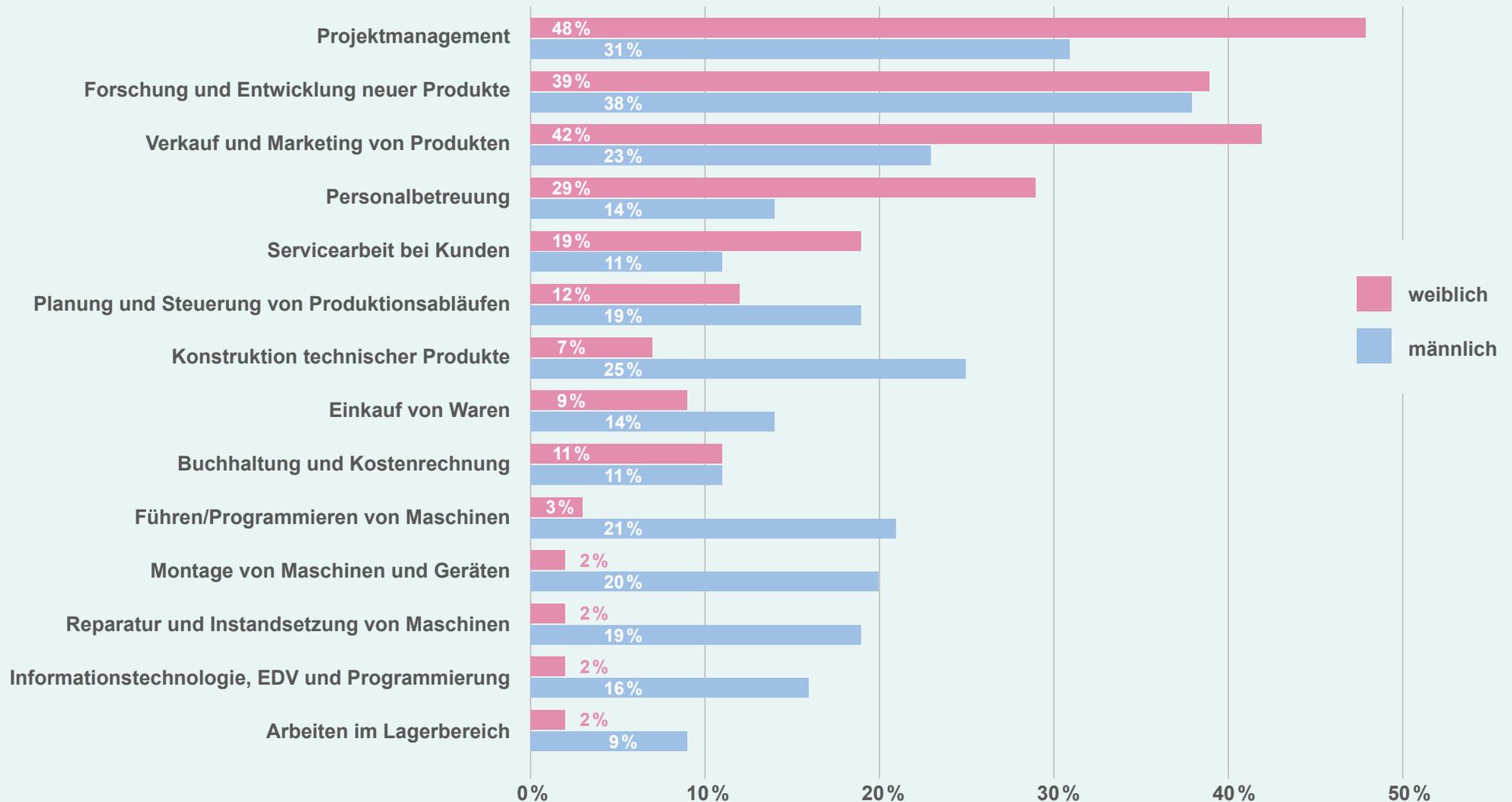
Betrieblicher Personalbedarf und Interesse der Jugendlichen



Berufsinteressen der Jugendlichen

- Viele Mädchen interessieren sich für Projektmanagement, Verkauf und Forschung.
- Für gewerbliche Berufe interessieren sich Jungs stärker als Mädchen.

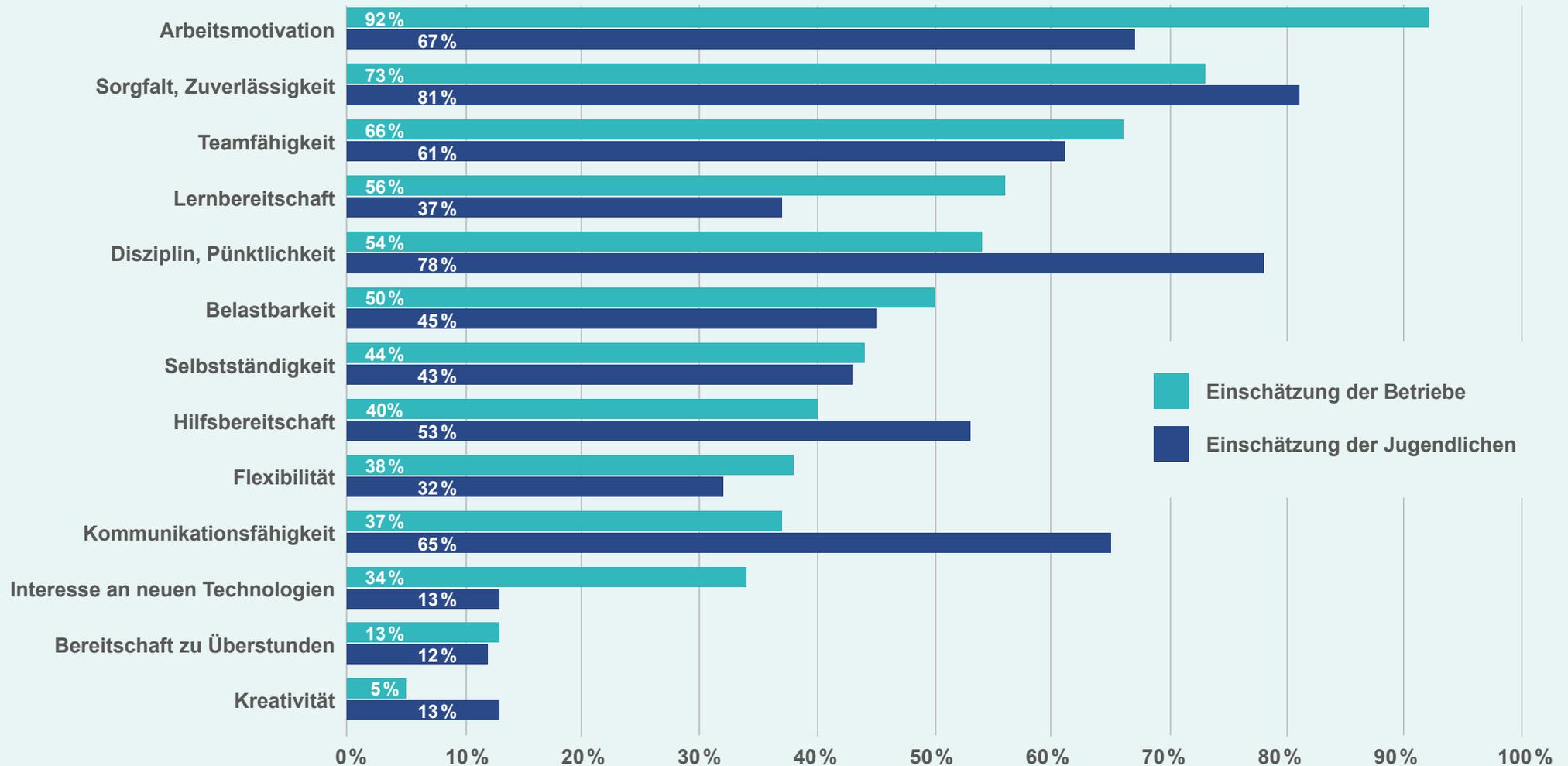
Welche Berufsfelder findest Du interessant?



Eigenschaften von Beschäftigten

- Jugendliche überschätzen die Bedeutung von Disziplin und Kommunikationsfähigkeit.
- Die Bedeutung von Lernbereitschaft und Interesse an Technik wird unterschätzt.

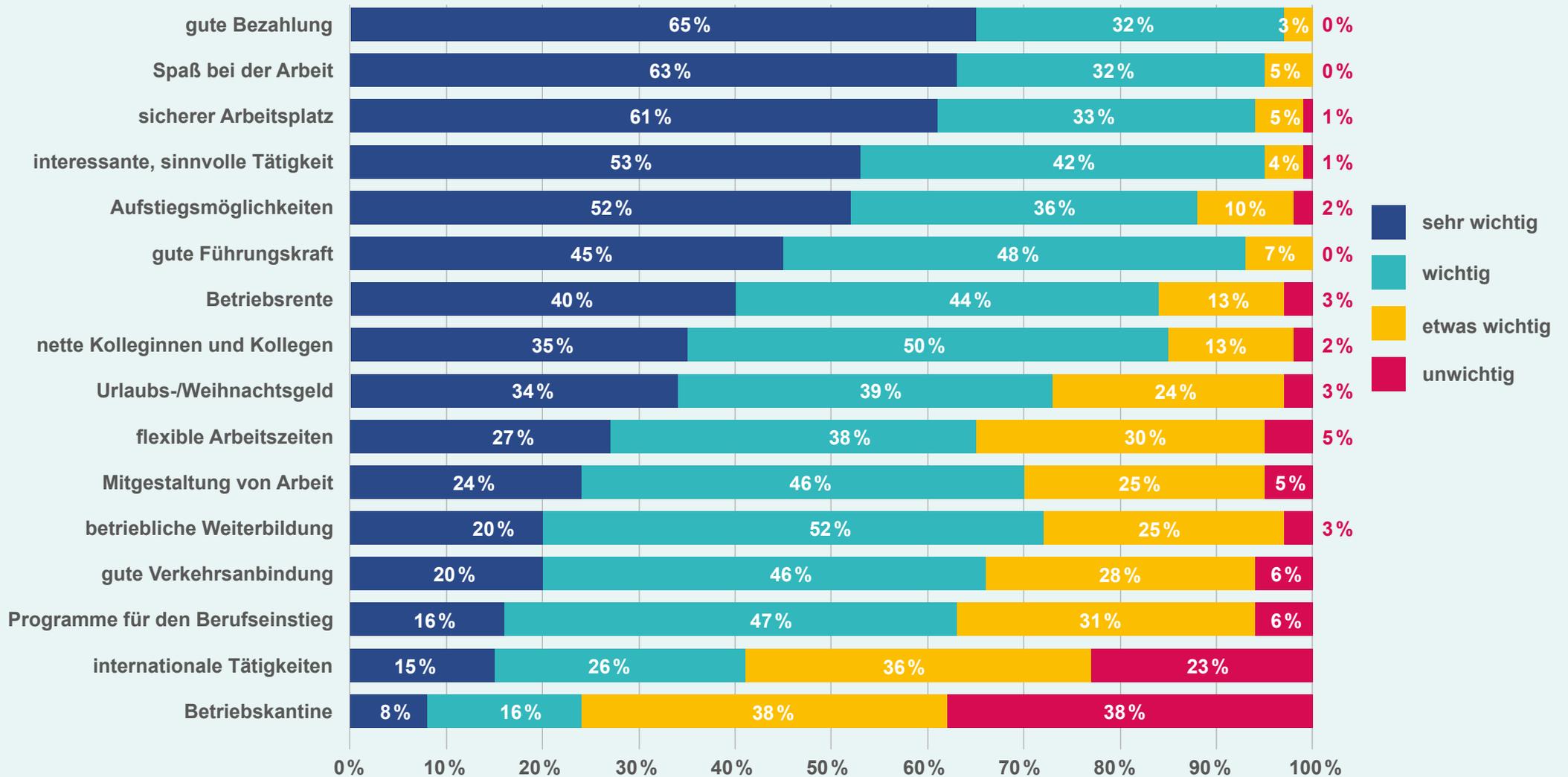
„Sehr wichtige“ Eigenschaften von Beschäftigten



Rahmenbedingungen für Arbeit

Jugendliche wünschen sich vor allem eine gute Bezahlung, Spaß bei der Arbeit und einen sicheren Arbeitsplatz.

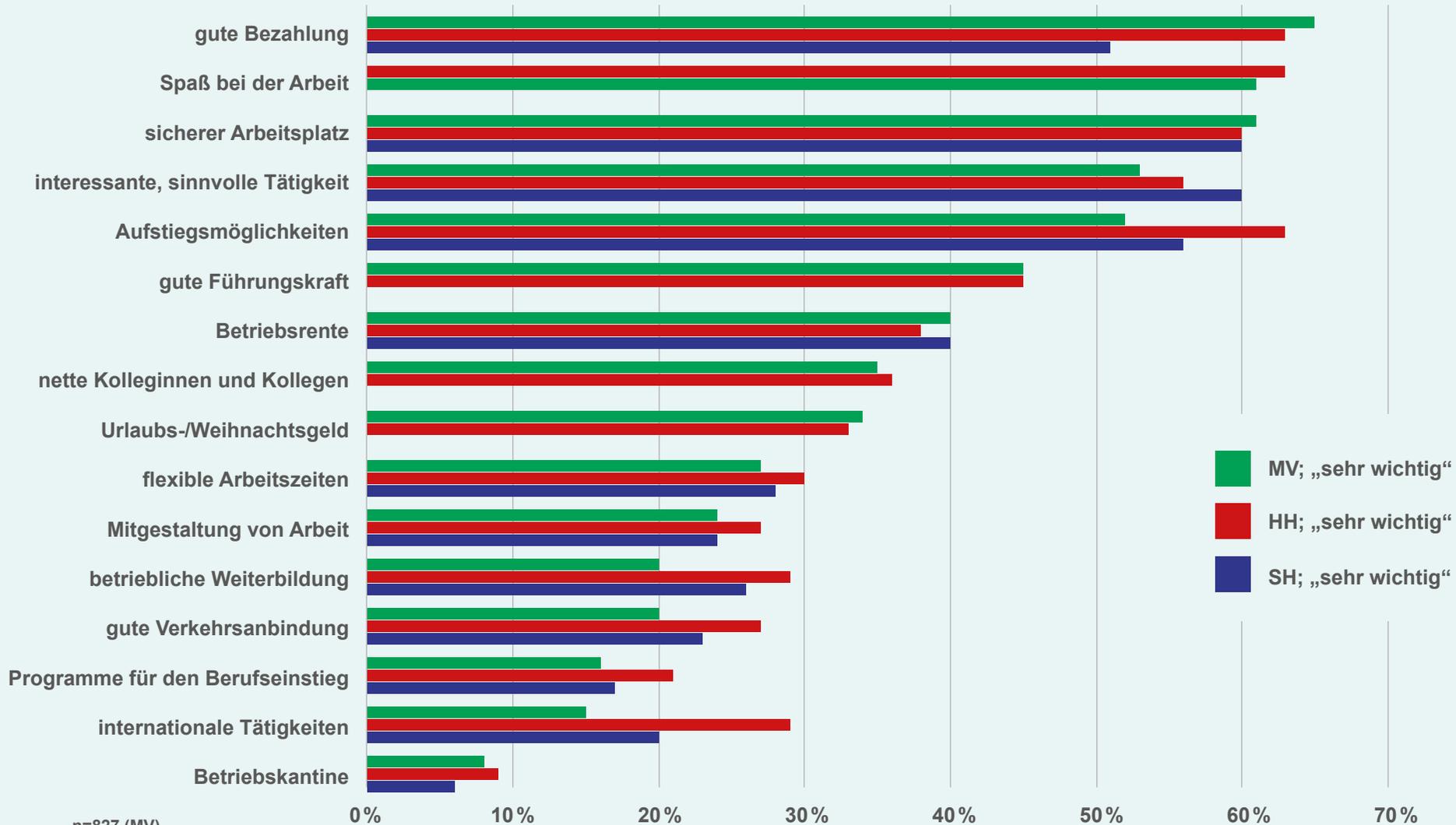
Welche Rahmenbedingungen für Deinen künftigen Beruf sind Dir wichtig?



Rahmenbedingungen für Arbeit

MV-Jugendliche setzen auf gute Bezahlung. Weniger auf internationale Tätigkeiten.

Welche Rahmenbedingungen für Deinen künftigen Beruf sind Dir wichtig?

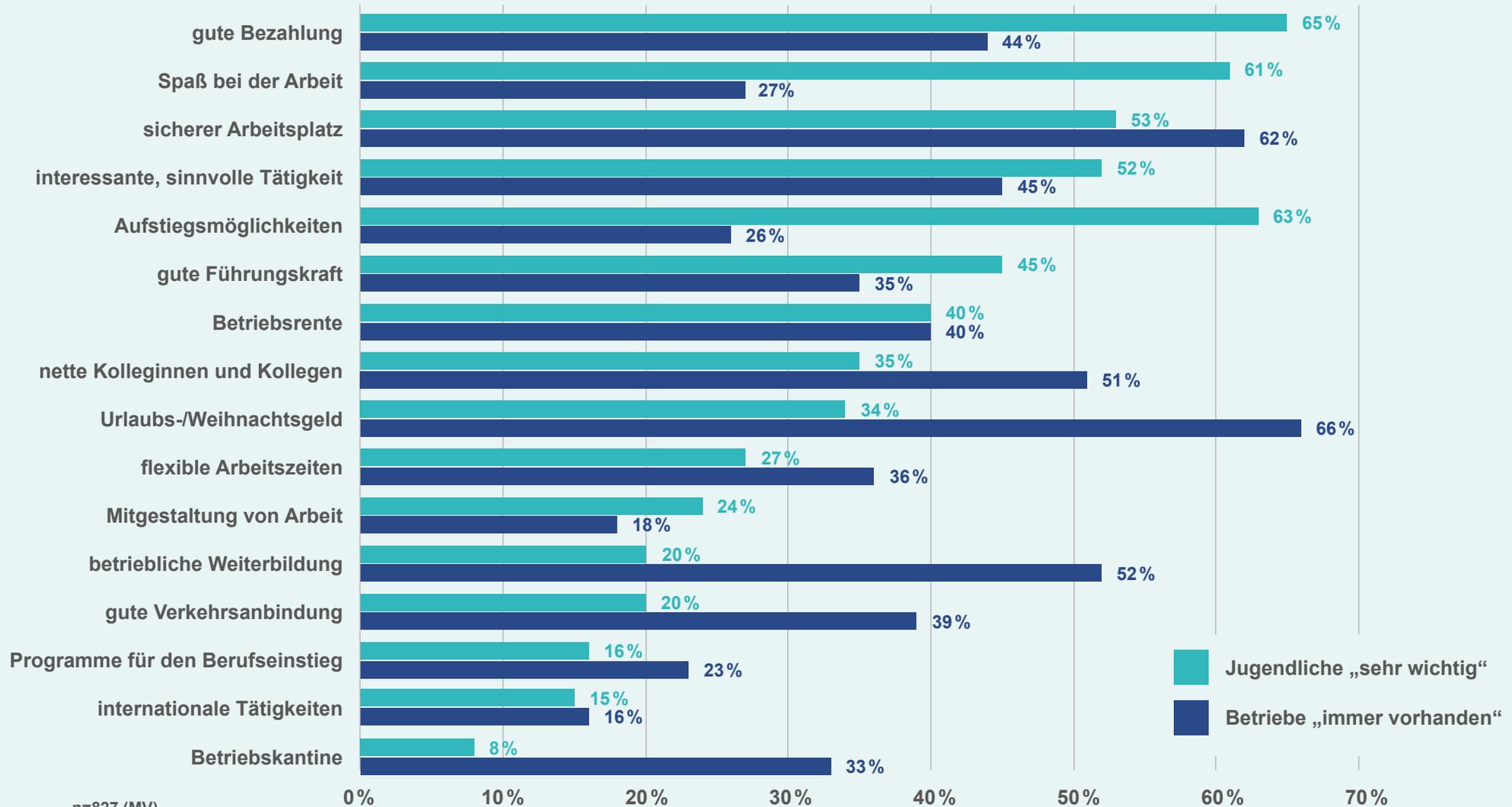


n=827 (MV)
n=877 (HH)
n=1.053 (SH)

Rahmenbedingungen für Arbeit

Betriebe setzen andere Prioritäten als die Jugendlichen. Sie bieten häufiger Urlaubs-/Weihnachtsgeld, Weiterbildung, gute Verkehrsanbindungen und eine Betriebskantine an.

Betriebliche Rahmenbedingungen



n=827 (MV)
n=877 (HH)
n=1.053 (SH)

Mobiles Arbeiten

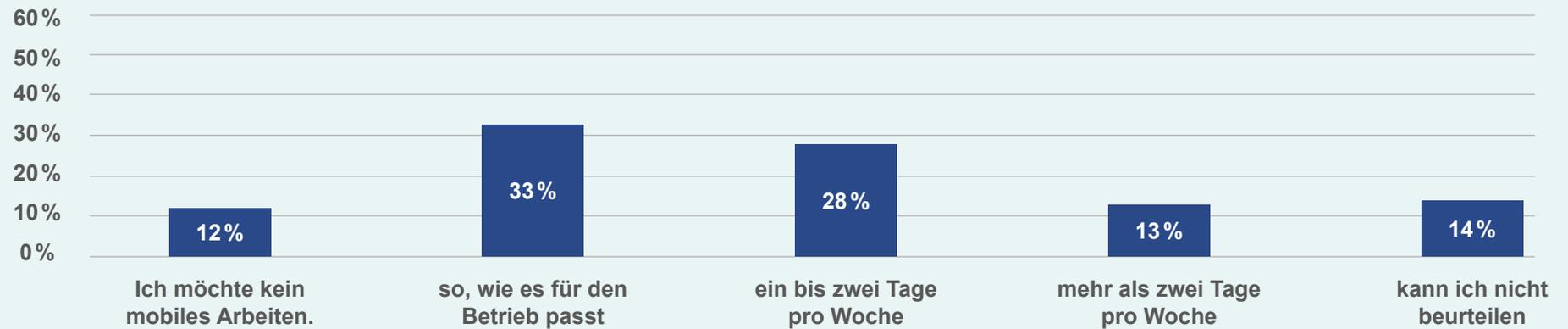
In den meisten Betrieben ist mobiles Arbeiten möglich.

Wie oft können Ihre Beschäftigten mobil arbeiten? (mit Mehrfachnennungen)



Jugendliche sind oft flexibel, wie es für den Betrieb passt.

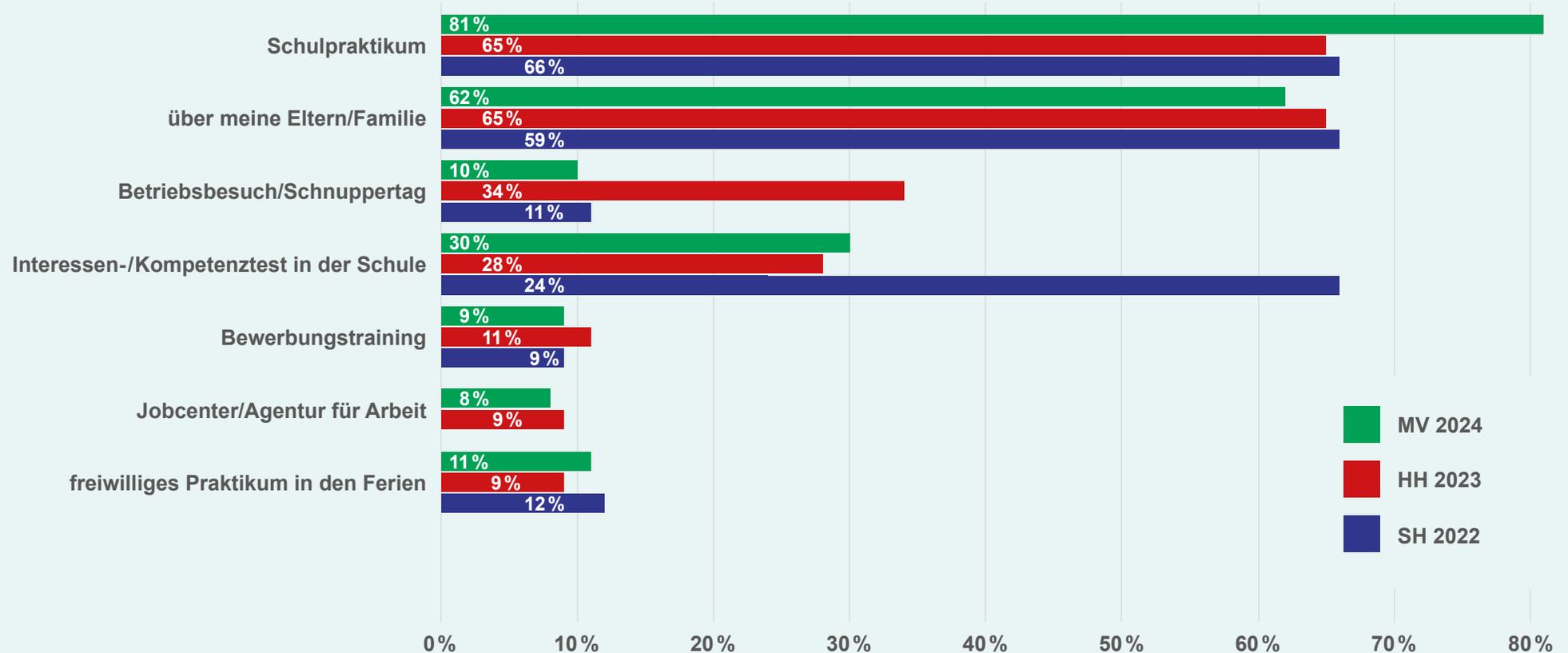
Wie oft würdest Du gerne mobil arbeiten?



Berufliche Orientierung der Jugendlichen

- Das Schulpraktikum hat in Mecklenburg-Vorpommern eine höhere Bedeutung.
- Betriebsbesuche/Schnuppertage sind wenig etabliert.

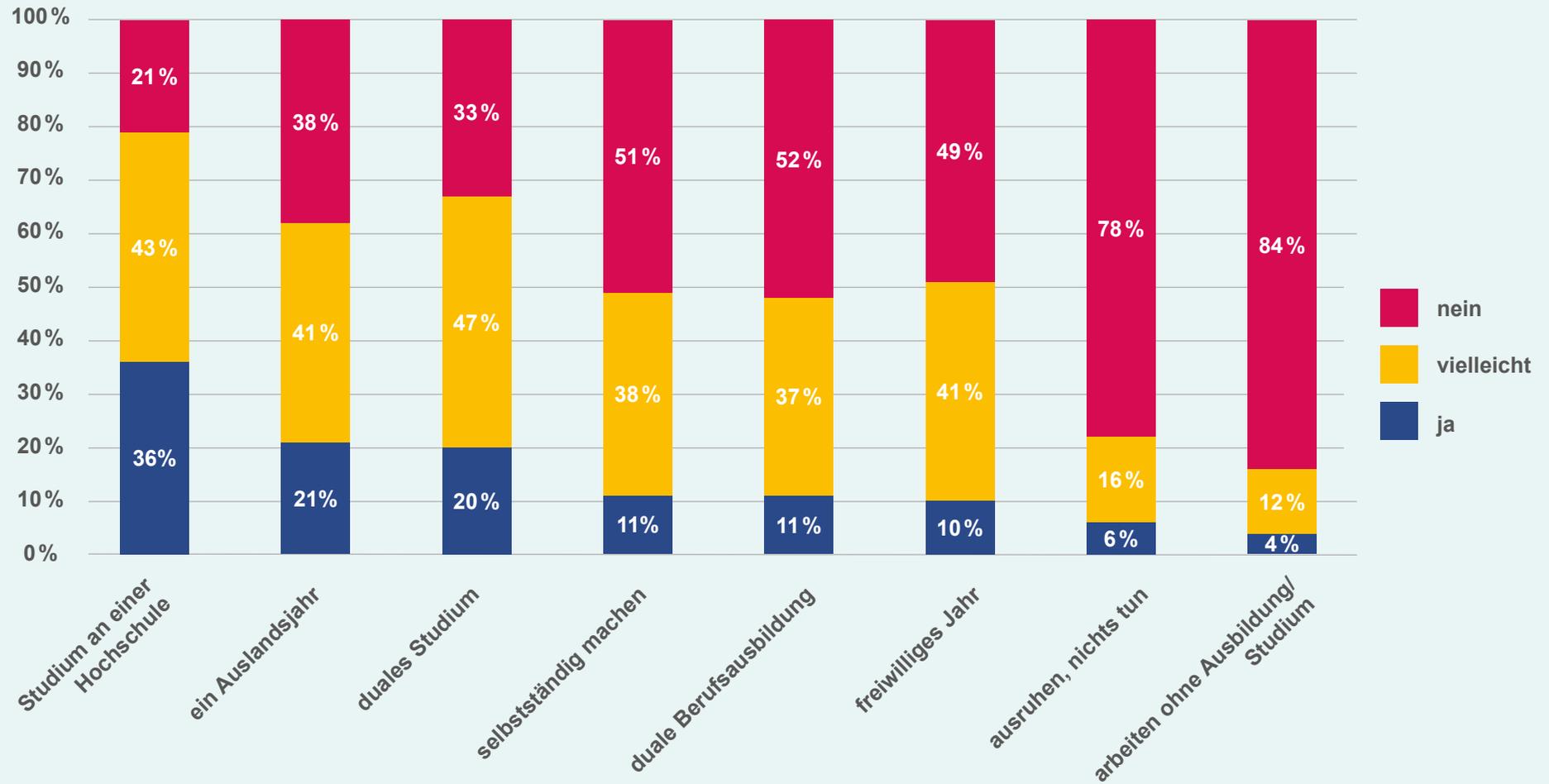
Wie hast Du Dich bisher beruflich orientieren können?



Ziele nach dem Abitur

- Das Hochschulstudium steht an erster Stelle. Viele Jugendliche sind unentschieden.
- 2/3 finden ein duales Studium attraktiv.

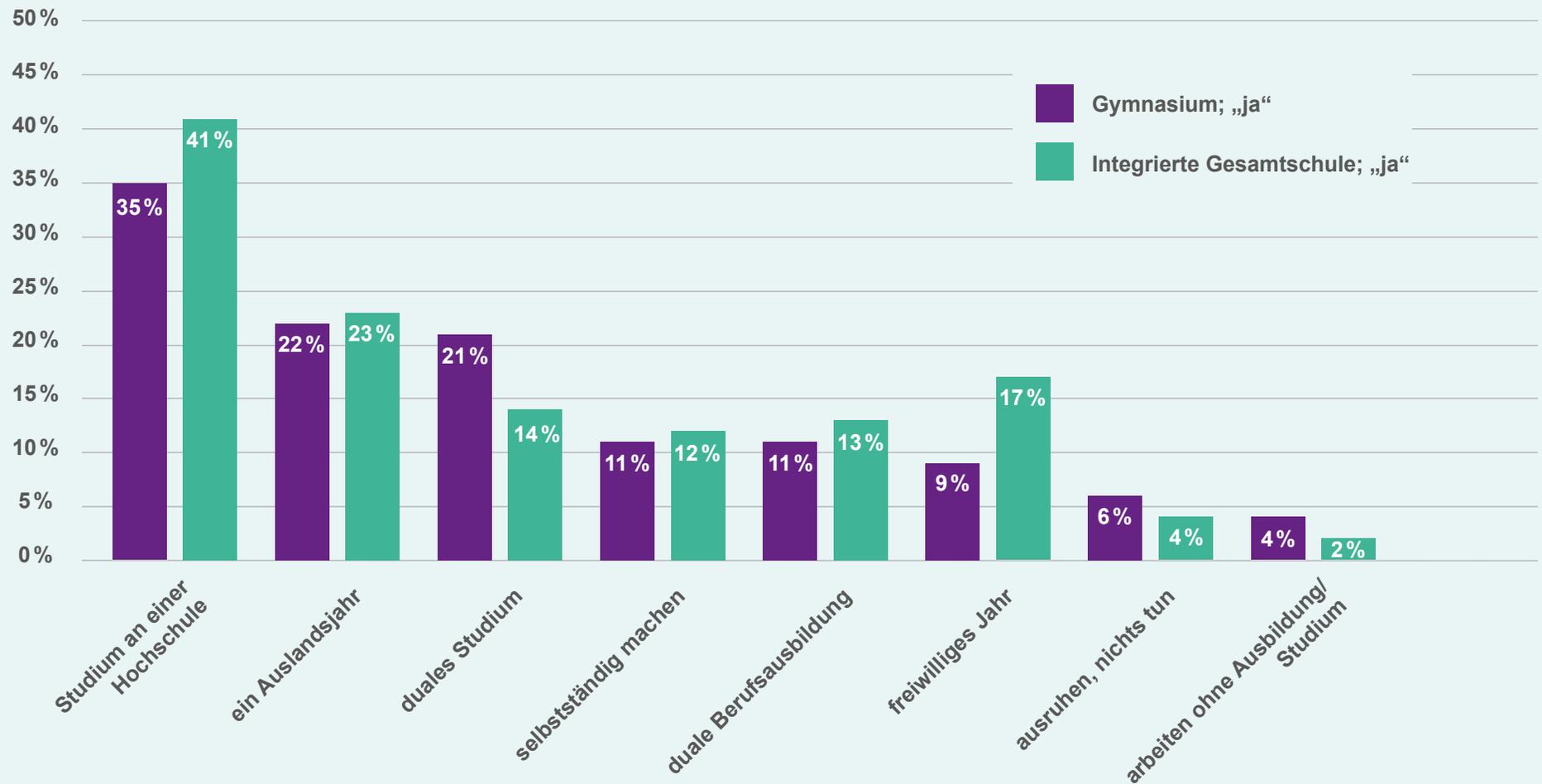
Was möchtest Du nach Deinem Schulabschluss machen?



Ziele nach dem Abitur nach Schulart

- Gesamtschüler möchten häufiger an einer Hochschule studieren und ein freiwilliges Jahr machen.
- An Gymnasien ist das Interesse für ein duales Studium größer.

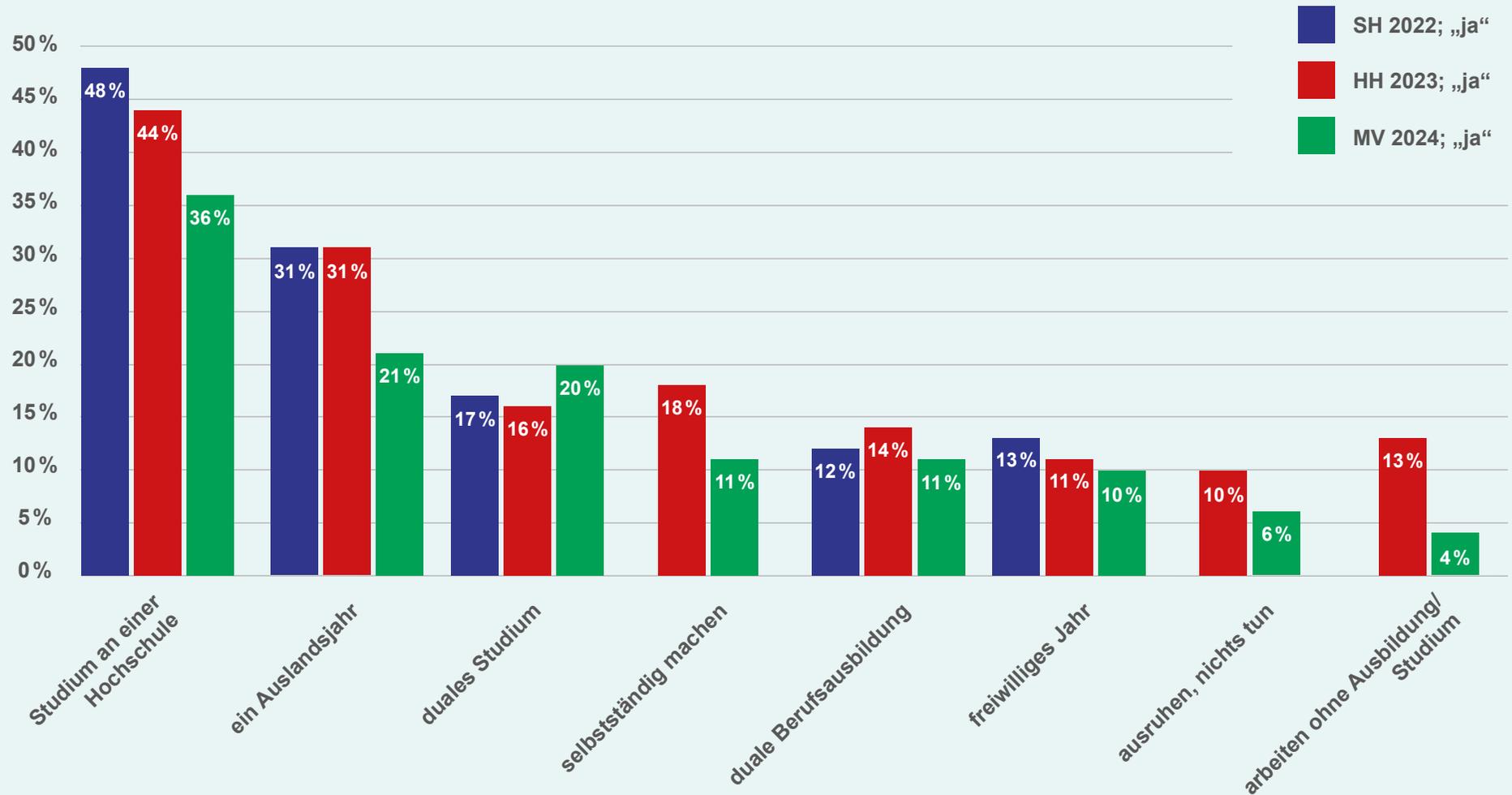
Was möchtest Du nach Deinem Schulabschluss machen?



Ziele nach dem Abitur nach Bundesland

- Die Jugendlichen in Mecklenburg-Vorpommern haben weniger klare Zukunftspläne.
- Das duale Studium erscheint ihnen attraktiv.

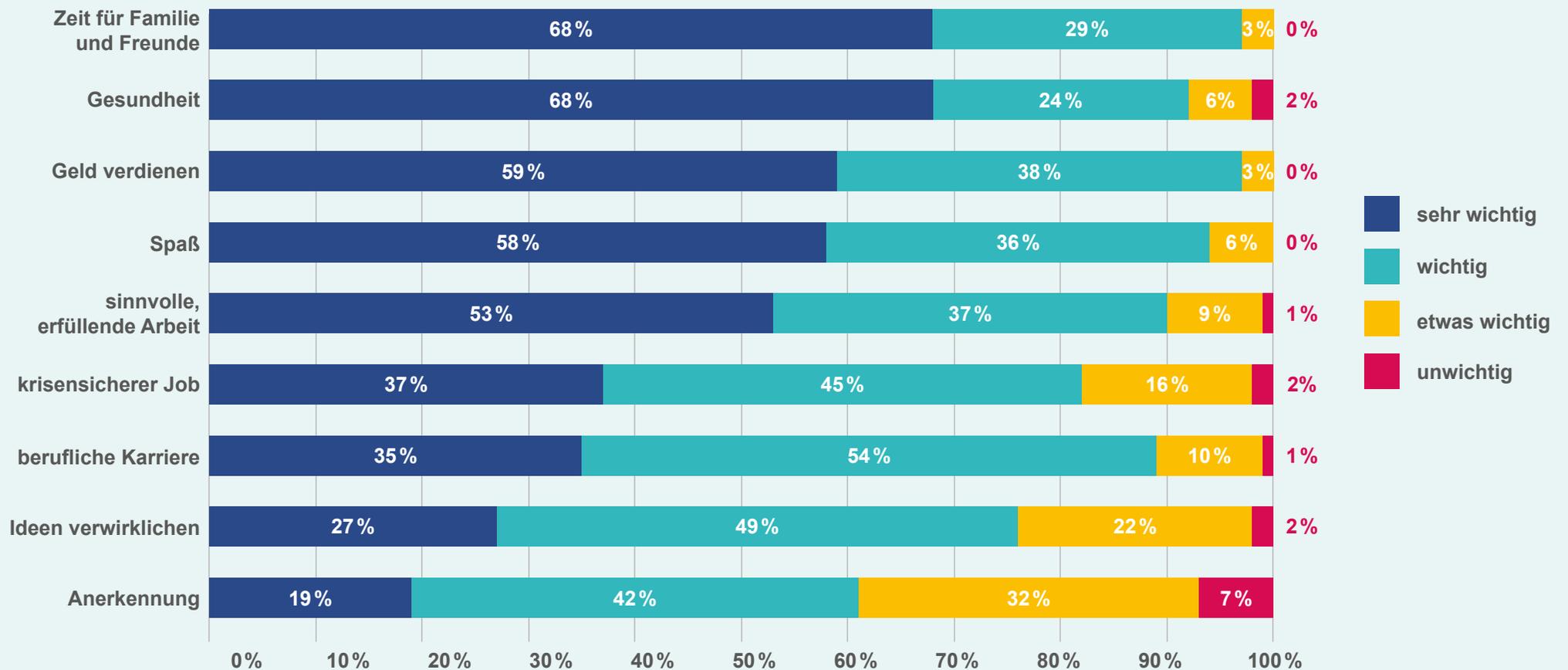
Was möchtest Du nach Deinem Schulabschluss machen?



Wichtiges im Leben

- Jugendliche wünschen sich Zeit für Familie und Freunde und achten auf ihre Gesundheit.
- Geld verdienen und Spaß sind ihnen auch sehr wichtig.

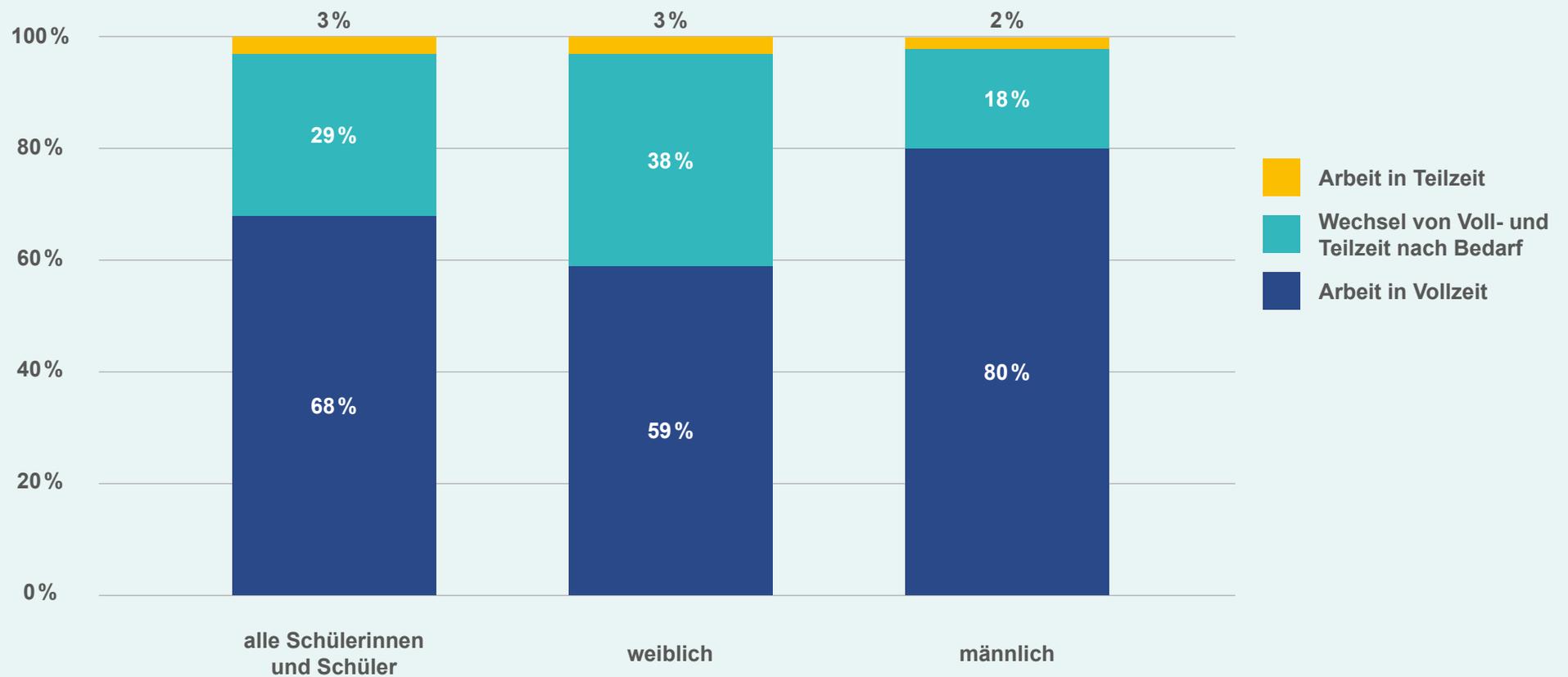
Welche Dinge im Leben sind Dir wichtig?



Arbeitszeit

Entsprechend dem klassischen Rollenbild wollen Mädchen häufiger zwischen Voll- und Teilzeit wechseln als Jungen.

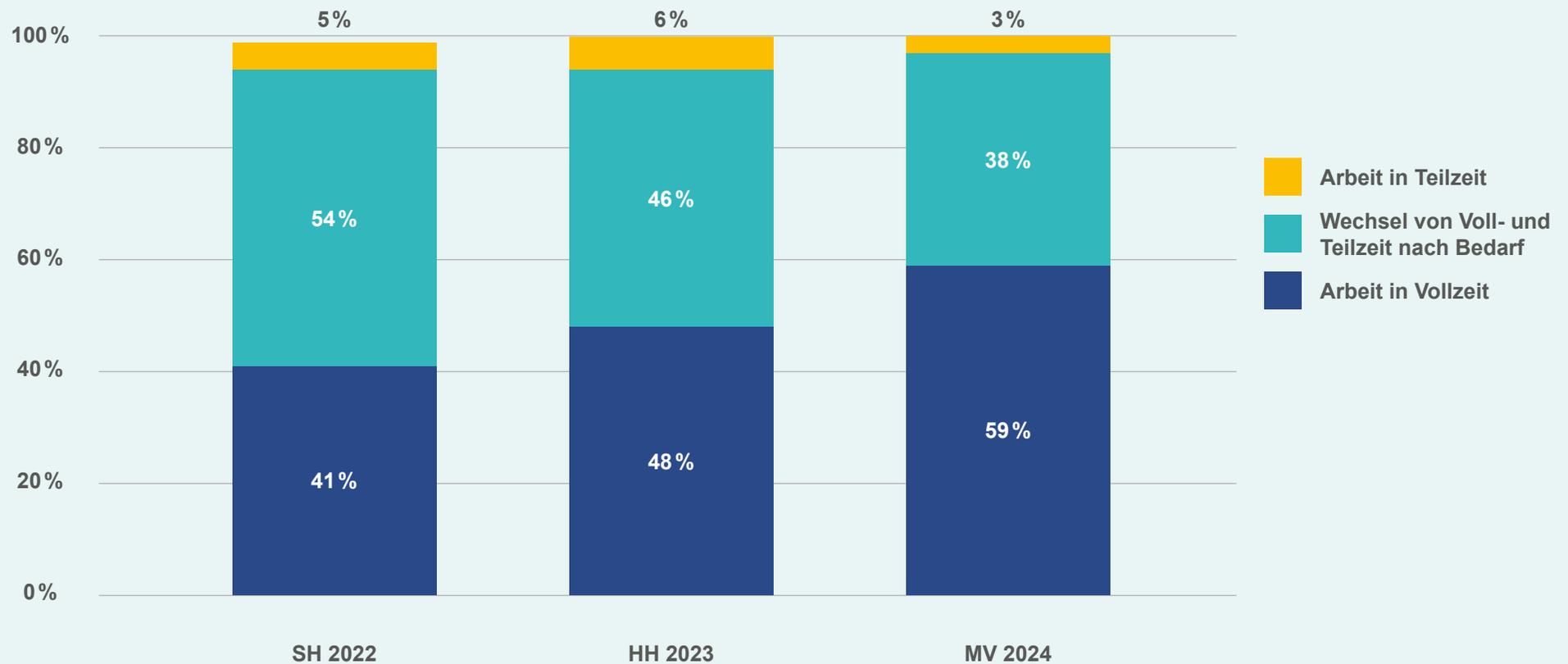
Wie stellst Du Dir die Arbeitszeit in Deinem künftigen Beruf vor?



Arbeitszeit im Ländervergleich

Mädchen aus Mecklenburg-Vorpommern wollen häufiger in Vollzeit arbeiten als aus Hamburg oder Schleswig-Holstein.

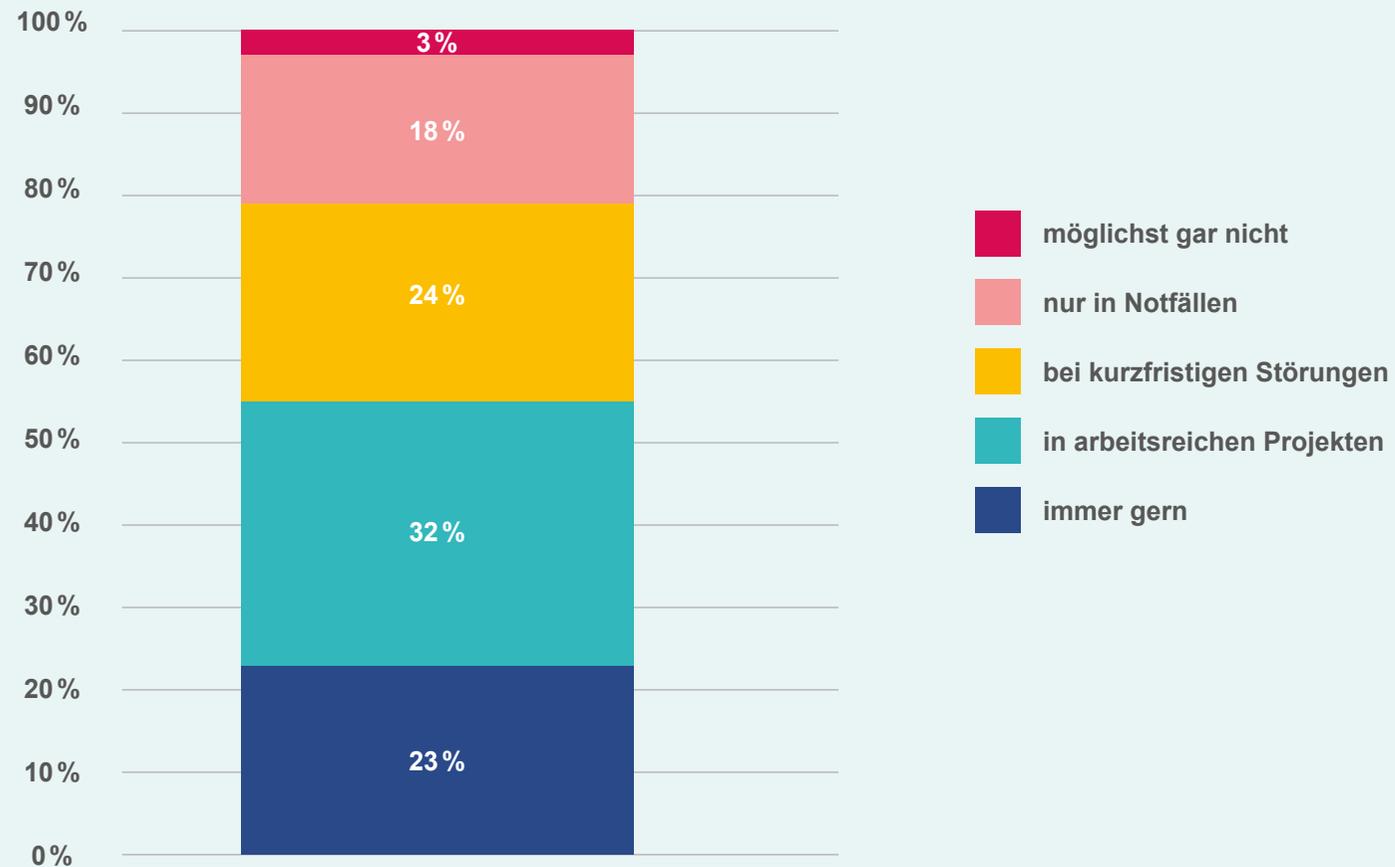
Wie stellst Du Dir die Arbeitszeit in Deinem künftigen Beruf vor? - weiblich -



Bezahlte Überstunden

- Die Jugend ist dabei, wenn sie gebraucht wird.
- Über die Hälfte sind für Überstunden immer oder bei Projekten dabei.

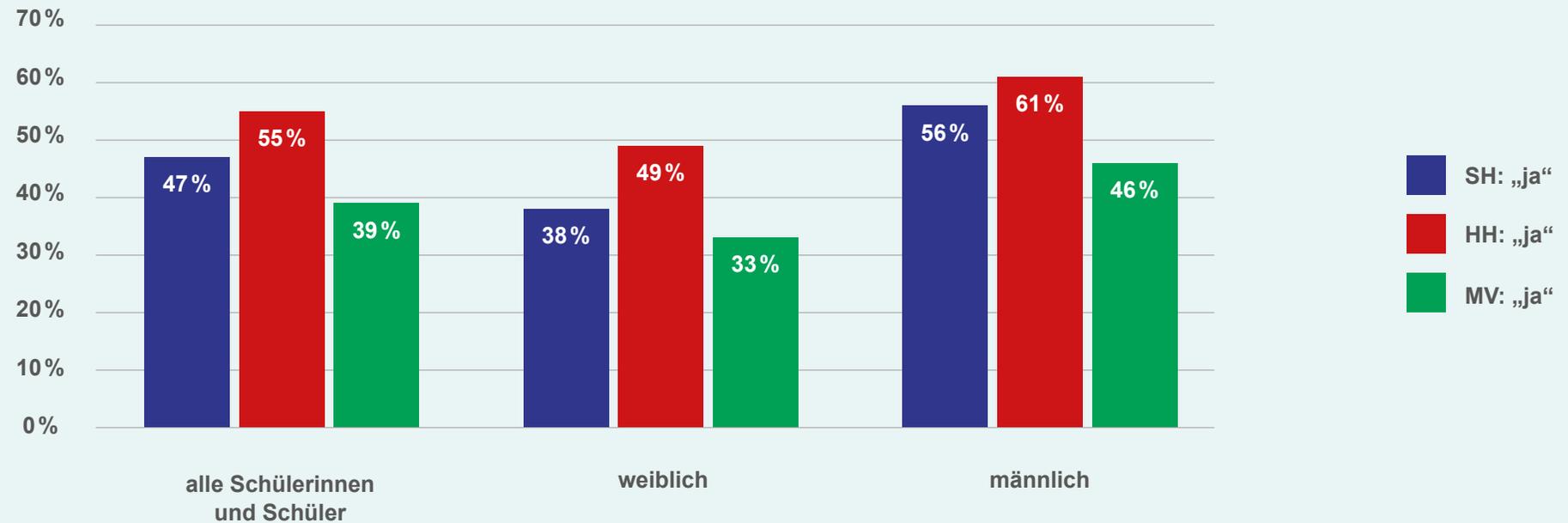
In Betrieben fehlt häufig Personal. Wann würdest Du bezahlte Überstunden machen?



Führungsverantwortung

Jugendliche aus Mecklenburg-Vorpommern wollen seltener Führungskraft werden.

Möchtest Du später als Führungskraft arbeiten, also andere anleiten und für sie Verantwortung übernehmen?

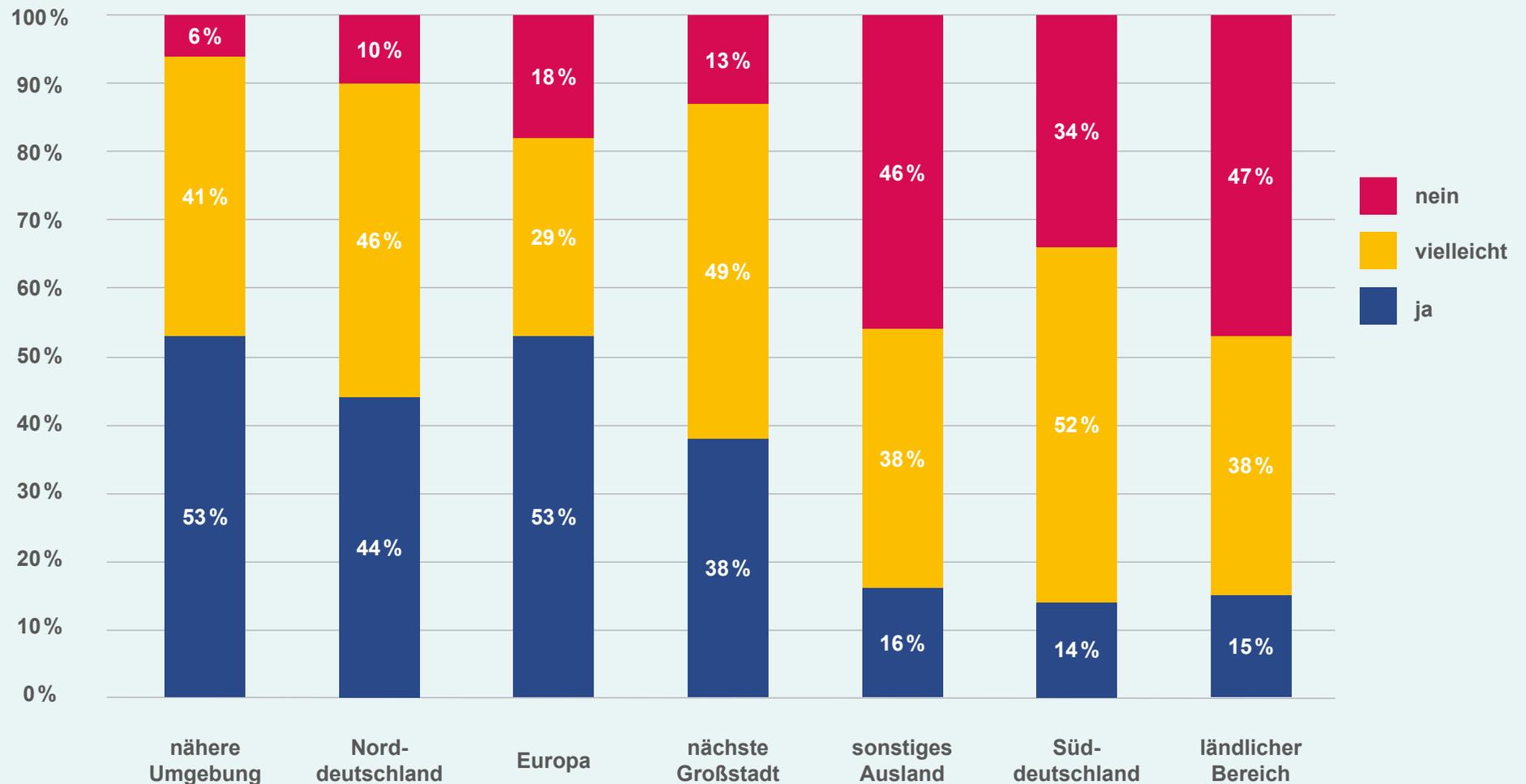


n=827 (MV)
n=877 (HH)
n=1.053 (SH)

Regionale Vorlieben

- Viele Jugendliche wollen in der näheren Umgebung bleiben, nur wenige aufs Land.
- Sie wollen lieber ins europäische Ausland als nach Süddeutschland.

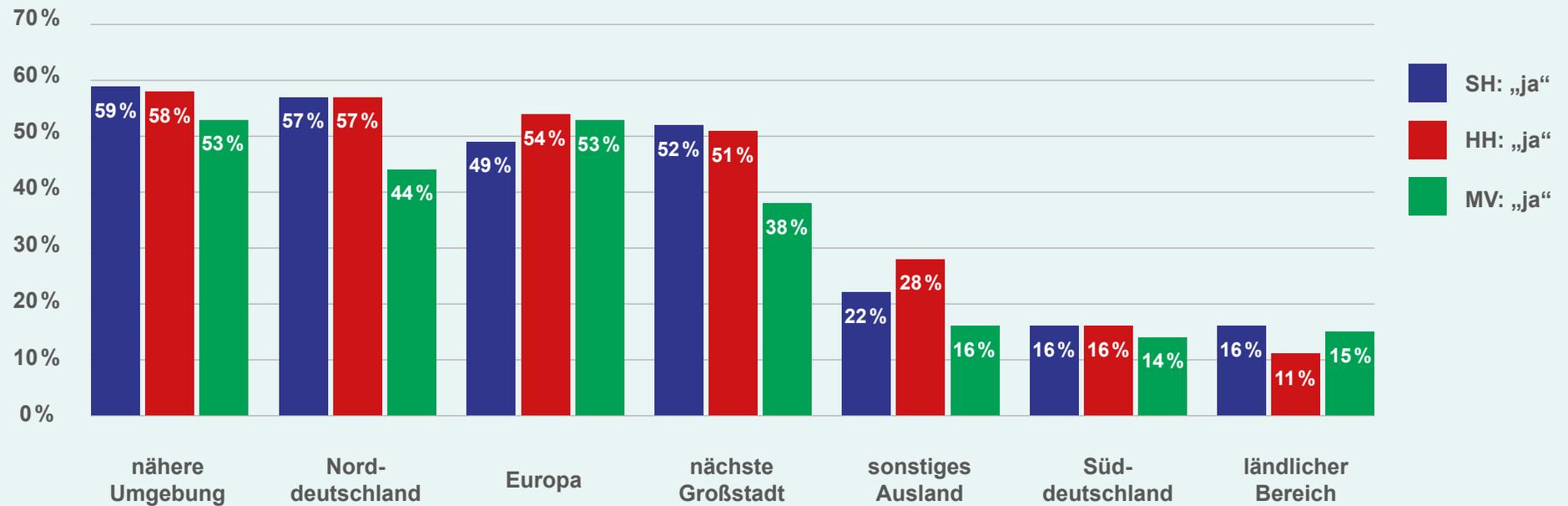
Angenommen, Du bist 30 Jahre alt und suchst einen neuen Job. Wo würdest Du Dich bewerben?



Regionale Vorlieben

Bei der Ortswahl sind Jugendliche in Mecklenburg-Vorpommern weniger aufgeschlossen.

Angenommen, Du bist 30 Jahre alt und suchst einen neuen Job. Wo würdest Du Dich bewerben?

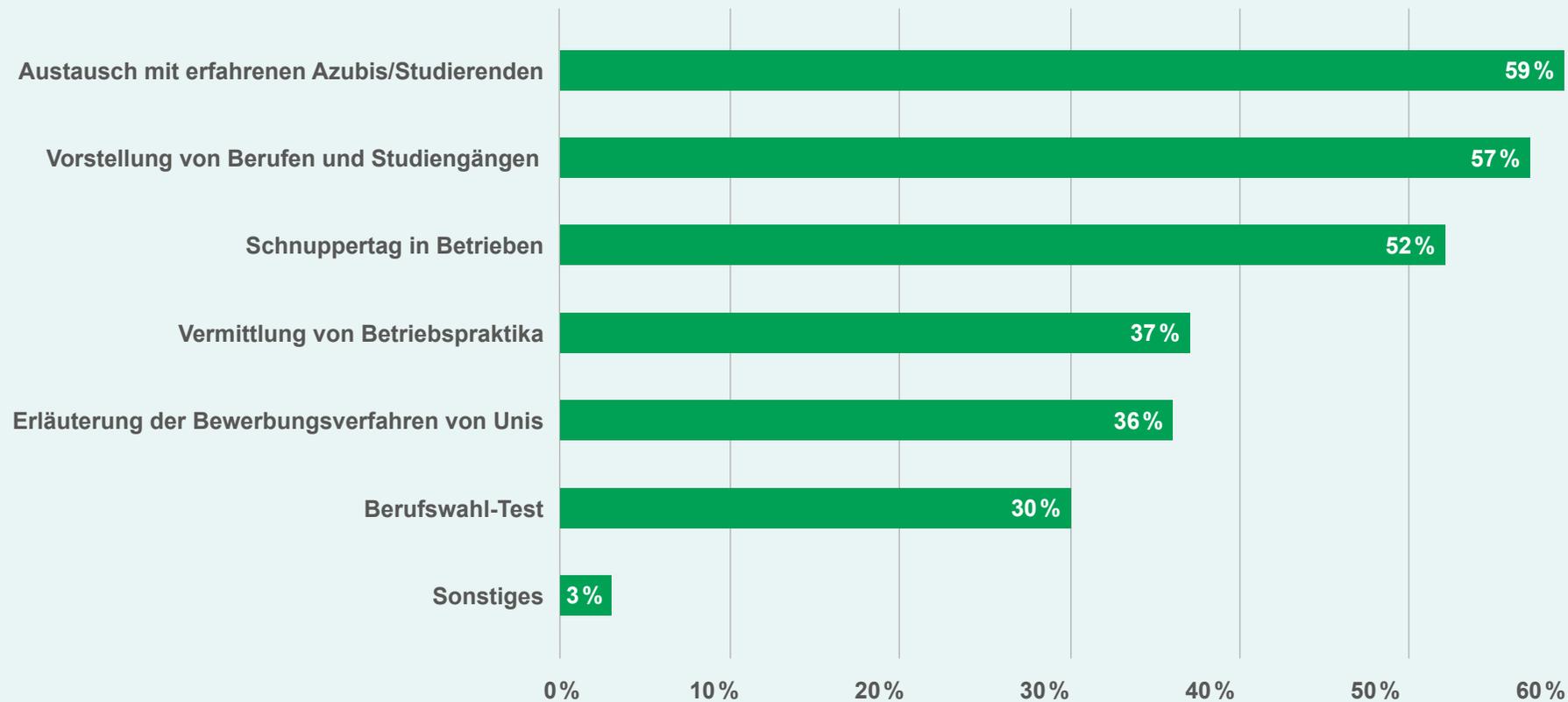


n=827 (MV)
n=877 (HH)
n=1.053 (SH)

Unterstützungsbedarf

Der Austausch mit erfahrenen Jugendlichen ist häufig hilfreich.

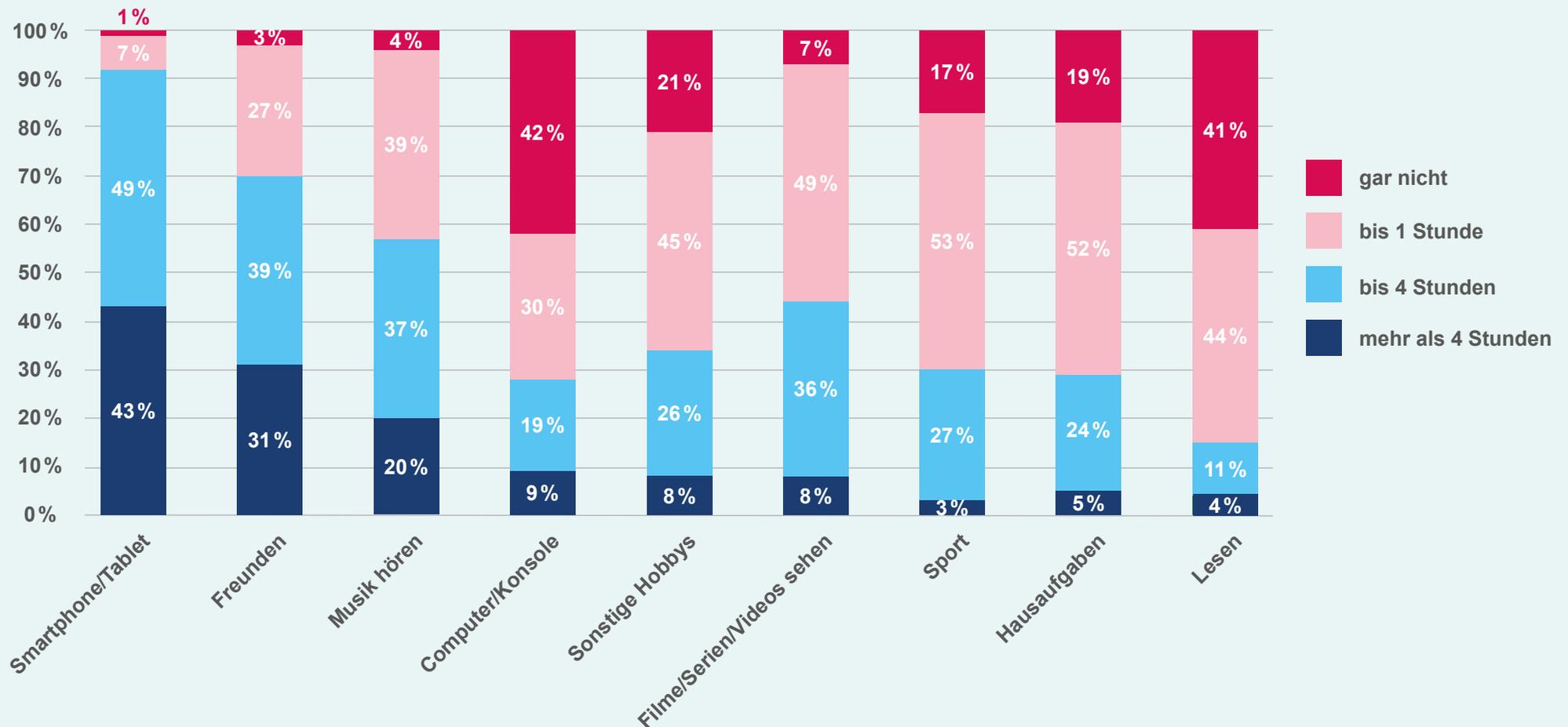
Welche zusätzliche Unterstützung würde Dir für einen guten Einstieg ins Berufsleben helfen?



Tägliche Beschäftigungen

- Das Smartphone ersetzt den Computer. 42 Prozent benutzen keinen „Computer“ mehr.
- Jeder 5. macht keine Hausaufgaben. 41 Prozent lesen nicht.

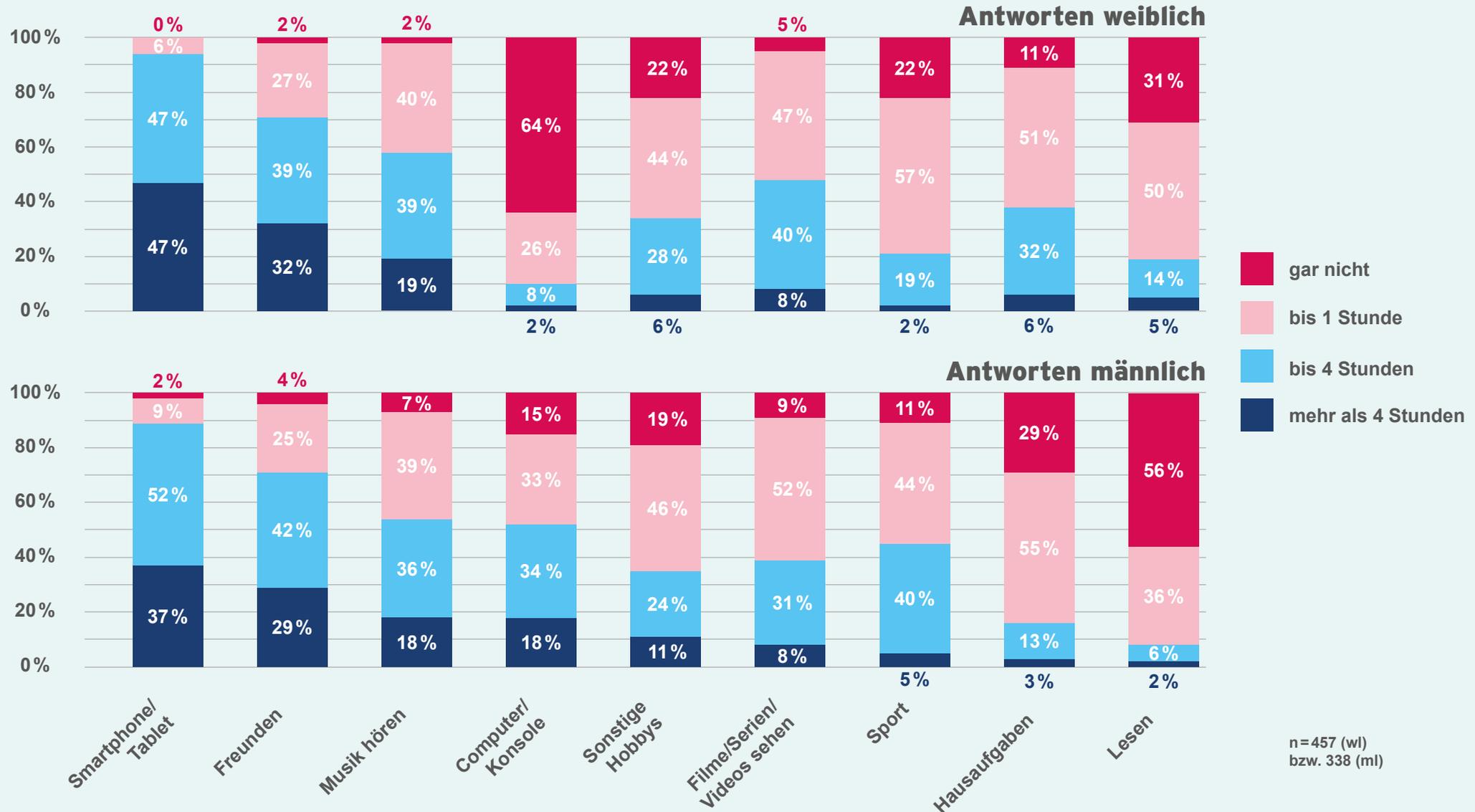
Wie viel Zeit ungefähr beschäftigst Du Dich täglich mit ... - alle Schülerinnen und Schüler -



Tägliche Beschäftigungen nach Geschlecht

- Mädchen verbringen mehr Zeit am Smartphone, mit Hausaufgaben und Lesen.
- Jungen sind häufiger am Computer und beim Sport.

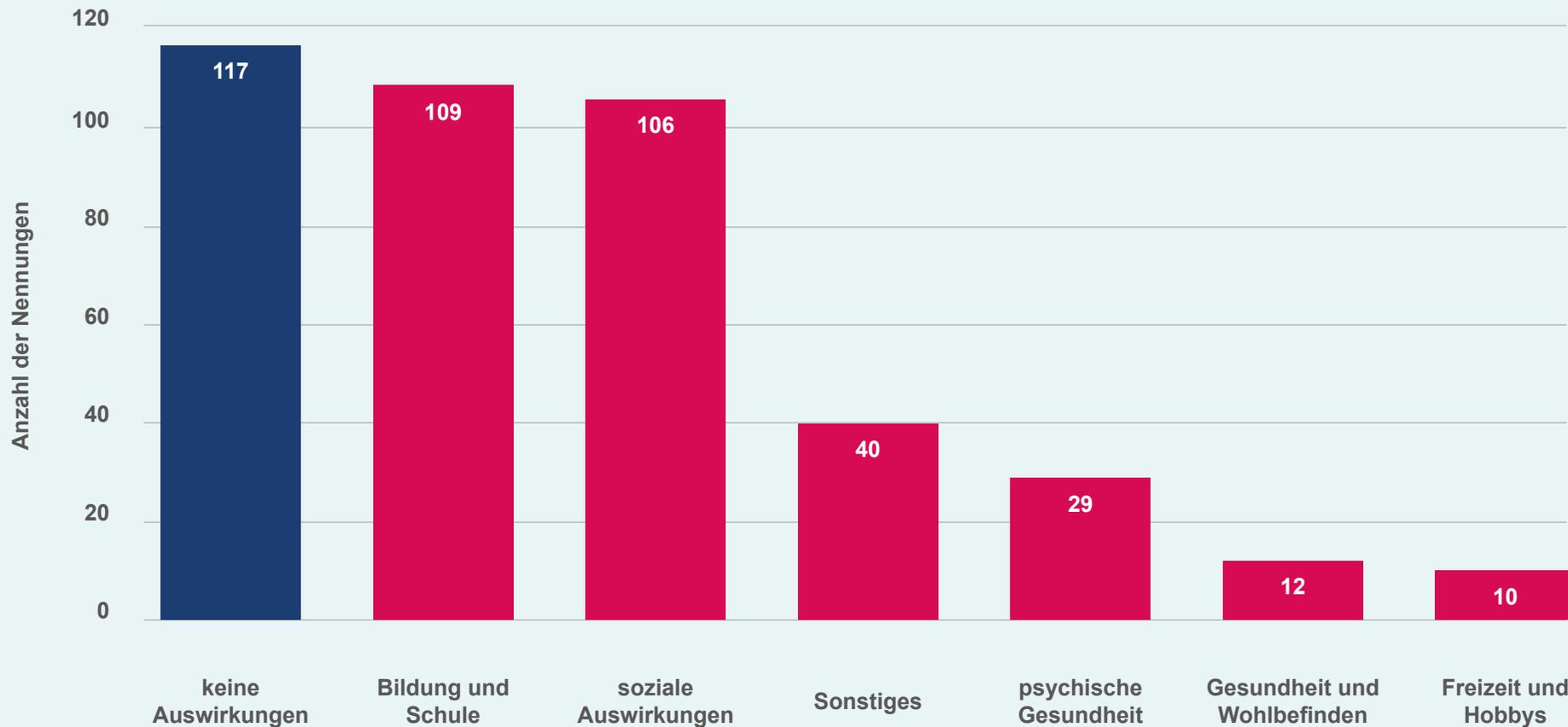
Wie viel Zeit ungefähr beschäftigst Du Dich täglich mit ...



Nachwirkungen der Coronazeit

- Die Coronazeit verursachte massive Bildungslücken und beeinträchtigt den Zusammenhalt von Jugendgruppen bis in die heutige Zeit.
- Die Schüler berichten von verpasster Jugend und Social Anxiety.

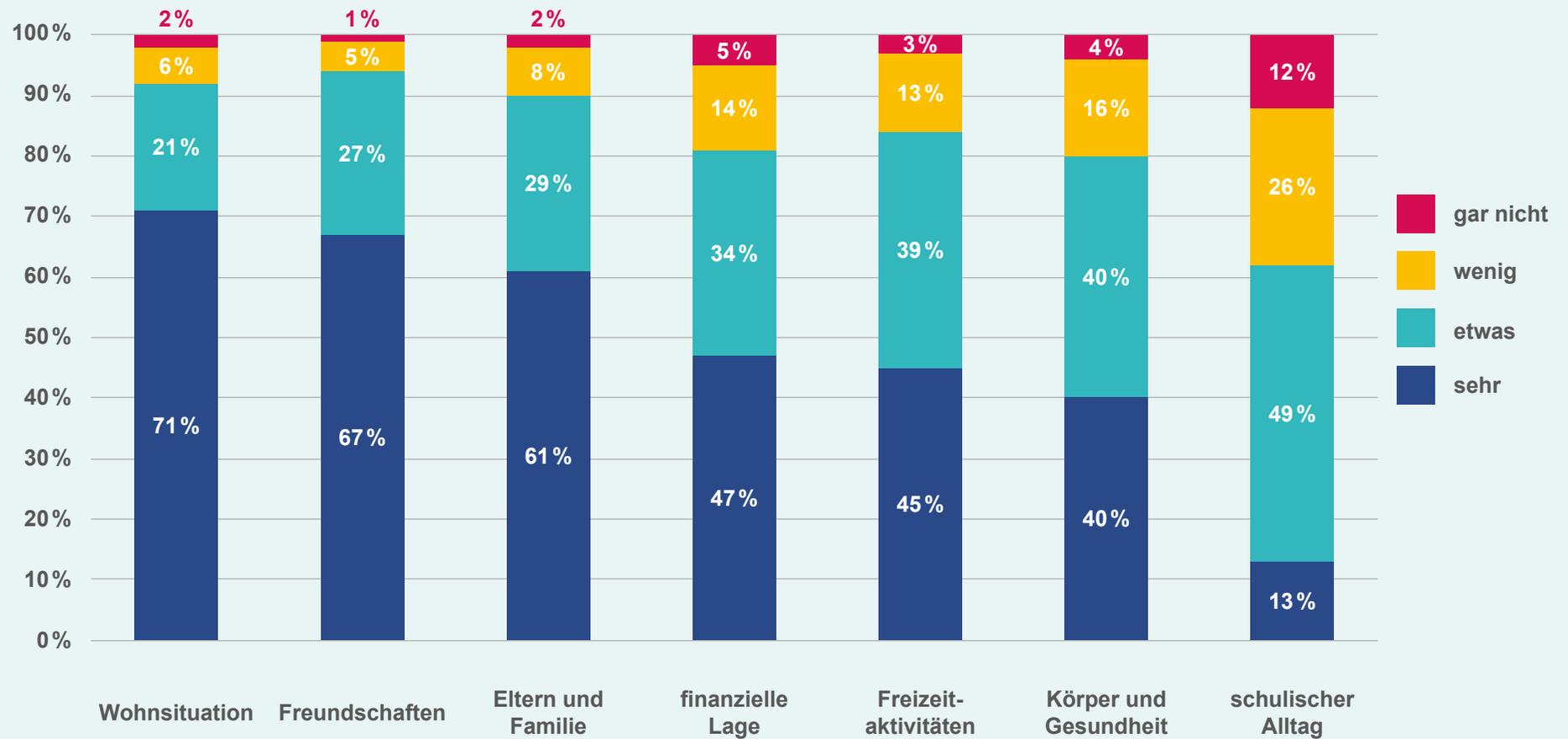
Welche Nachwirkungen hat die Coronazeit auf Dich und Deine Freunde?



Lebenssituation der Jugendlichen

- Die Wohnsituation, Freundschaften und das Elternhaus stiften Zufriedenheit.
- Der schulische Alltag trägt nur etwas dazu bei.

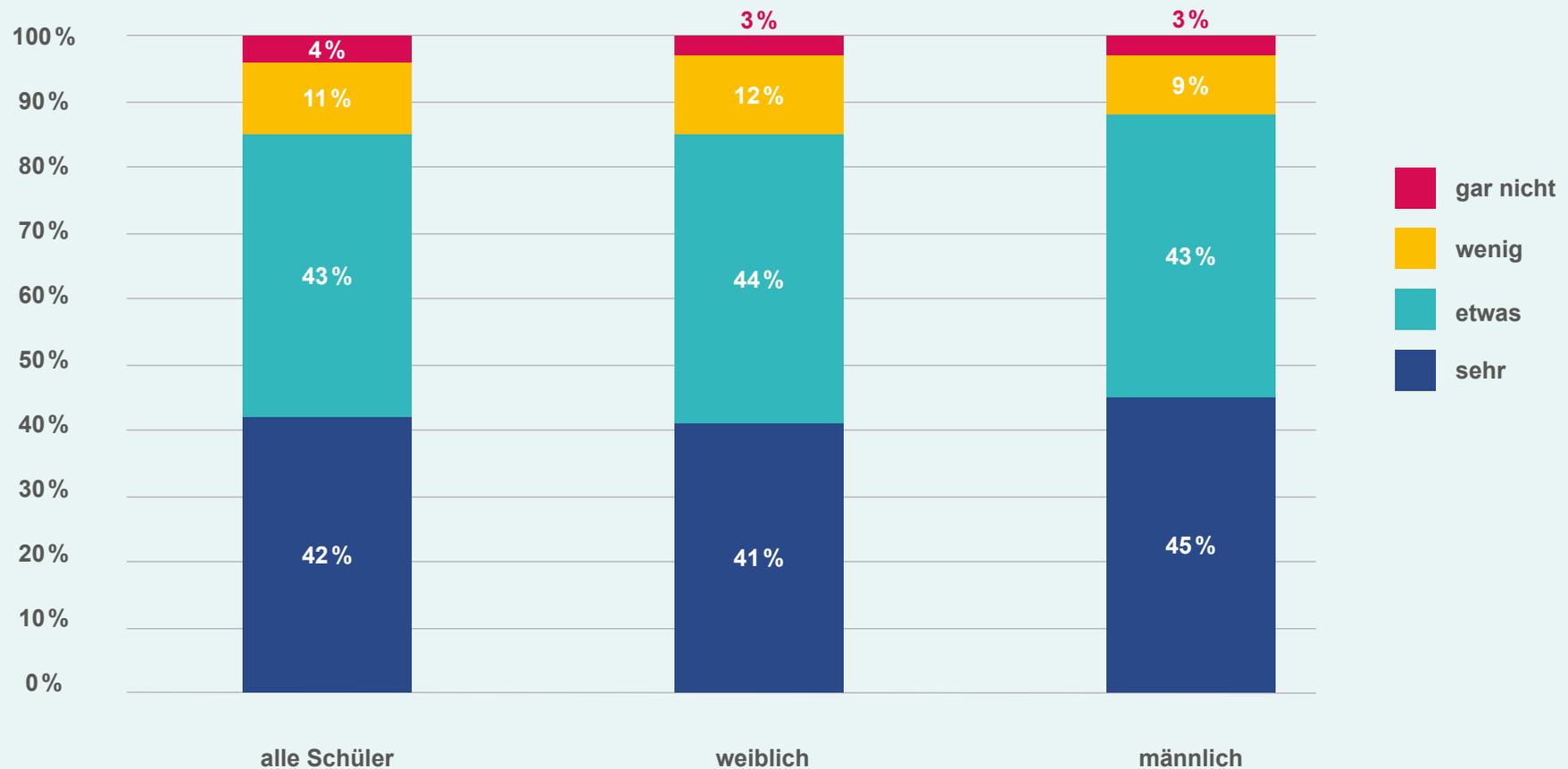
Wie zufrieden bist Du mit Deiner aktuellen Lebenssituation?



Zukunftsperspektiven der Jugendlichen

85 Prozent sind zuversichtlich. Jungen zeigen sich zuversichtlicher als Mädchen.

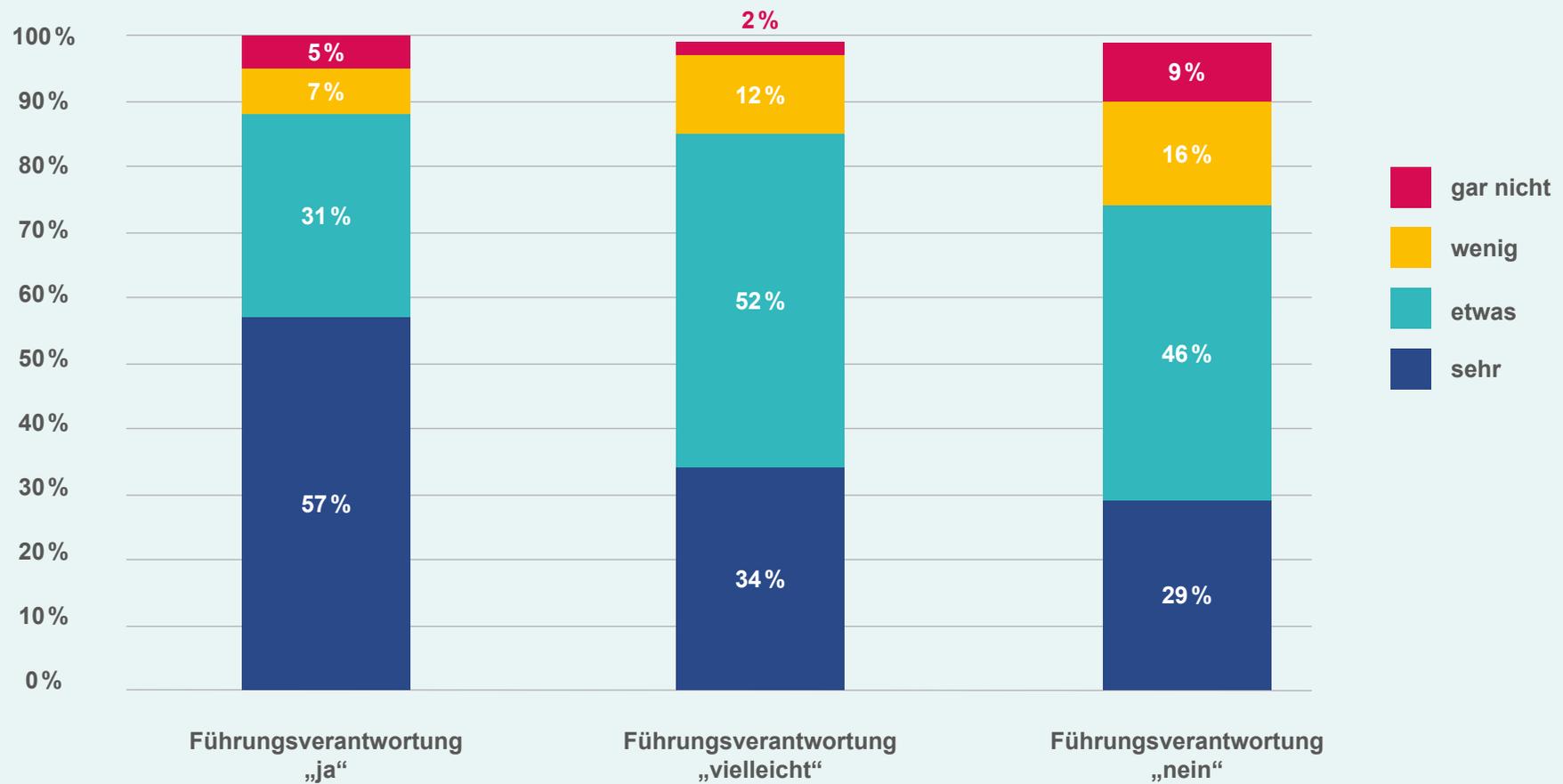
Wie zuversichtlich blickst Du in Deine Zukunft?



Zukunftsperspektiven der Jugendlichen

Die „sehr“ Zuversichtlichen wollen häufiger Führungsverantwortung übernehmen.

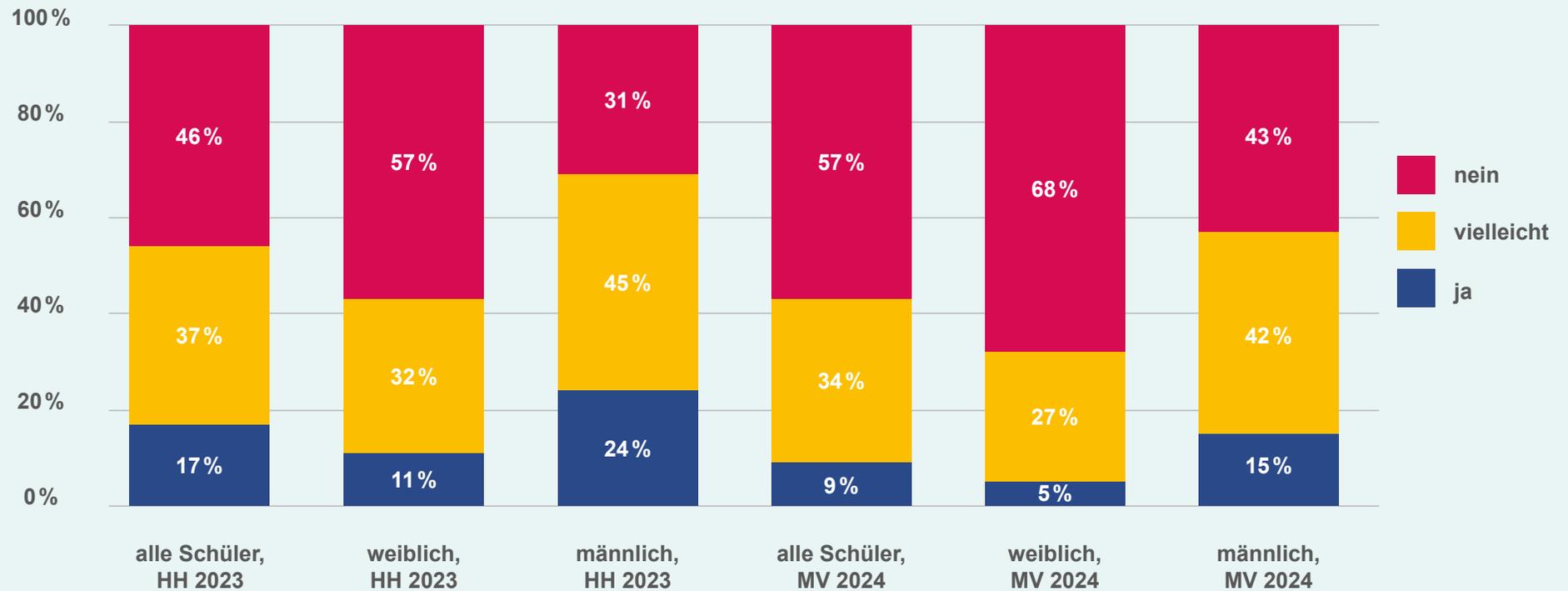
Wie zuversichtlich blickst Du in Deine Zukunft?



Interesse an der M+E-Industrie

- Jungen interessieren sich stärker für die M+E-Industrie als Mädchen.
- Das Interesse ist in Hamburg größer als in Mecklenburg-Vorpommern.

Würdest Du in der Metall- und Elektroindustrie arbeiten wollen, um z. B. die Energiewende aktiv voran zu bringen?



Zusammenfassung (1)

- Im Vergleich zu Schleswig-Holstein und Hamburg ist Mathematik in Mecklenburg-Vorpommern seltener ein Lieblingsfach. Vor allem an den Gymnasien sind MINT-Fächer weniger beliebt. Der wegen Corona ausgefallene Schulstoff in den Klassenstufen 8 und 9 ist bei Mathematik besonders erheblich.
- Die Berufsorientierung der Schulen wird in Mecklenburg-Vorpommern besser bewertet als in Hamburg. Betriebspraktika haben hier eine besondere Bedeutung. Betriebsbesuche bzw. Schnuppertage sind hingegen wenig etabliert.
- Jugendliche unterschätzen die Verdienstmöglichkeiten nach der Ausbildung bzw. dem Studium.
- In Mecklenburg-Vorpommern sind gewerbliche Berufe stärker gefragt als in Hamburg und Schleswig-Holstein. Die Angebote übersteigen das Interesse der Jugendlichen. Vor allem bei den Mädchen.
- Die Jugendlichen wünschen sich von den Betrieben eine gute Bezahlung, Spaß bei der Arbeit und einen sicheren Arbeitsplatz. Sie unterschätzen oftmals die Bedeutung von Lernbereitschaft und Interesse an Technik.
- Bei den Zukunftsplänen der Abiturienten steht das Hochschulstudium an erster Stelle. Auch das duale Studium erscheint oftmals attraktiv. Viele sind unentschieden und haben weniger klare Vorstellungen.

Zusammenfassung (2)

- Die Jugendlichen wünschen sich viel Zeit für Familie und Freunde und achten auf ihre Gesundheit. Geld verdienen und Spaß sind ihnen auch sehr wichtig. Mädchen aus Mecklenburg-Vorpommern wollen häufiger in Vollzeit arbeiten als aus Hamburg oder Schleswig-Holstein. Die Jugendlichen wollen seltener Führungskraft werden. Für zusätzliche Überstunden wären sie zu haben.
- Die Jugendlichen finden Mecklenburg-Vorpommern attraktiv und wollen dort später leben.
- Ihre meiste Freizeit verbringen sie mit ihrem Smartphone. 42 Prozent benutzen keinen „Computer“ mehr. Jeder 5. macht keine Hausaufgaben. 41 Prozent lesen nicht. In Zusammenhang mit Corona berichten die Jugendlichen von verpasster Jugend und fehlender Reife. Die Entwicklung von Gruppenzusammenhalt und neuen Freundschaften gestaltet sich schwieriger als zuvor.

Schlussfolgerungen

- Die Berufsorientierung muss gestärkt werden, in möglichst vielen Schulfächern.
- Die M+E-Industrie wird Praktika noch stärker als bisher bewerben.
- Die Unternehmen sollten ihre Angebote noch intensiver an potentielle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter herantragen.
- Die Sprachförderung in Deutsch und Englisch sollte gestärkt werden.
- Eltern sollten intensiver motiviert werden, ihre Kinder bei der Berufswahl zu unterstützen.
- Die Orientierung von Mädchen hin zu den MINT-Berufen oder -Studiengängen sollte weiter gestärkt werden.
- Das Duale Studium muss noch stärker beworben werden, besonders in den Oberstufen der Schulen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

NORDMETALL
Verband der Metall- und Elektroindustrie e.V.
Kapstadtring 10
22297 Hamburg

Pressesprecher Alexander Luckow
Tel. +49 (40)637 84 23 1
Mobil: +49 (172) 260 50 39
luckow@nordmetall.de

